Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1909

304 (29.12.1909)

Seite 8.

3/4 Lit.=981

18 Lit. 81. 60

3/4 Ett - 187

1 25

8 Lit. TI

70

hen werben

igen Litöre

ehlen 6784

inten Ber-

urg.

hi bei schneller

ofksausgaben.

Ruckmich

genüberallhin,

lige Ausgaben

ne Werke.

urg:

ige extra

icumna

neater

ertronyen

arapu

wählten n.

Mern,

eaufen,

lenie.

hauer

ithern

n Noten-

spielbar,

und 25

ren.

tfrei.

HAFII

angelauft trafie 21.

ili, Bässe

erte

Muswahl

zurüdge.

werte

SIPUII Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Unsgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. Abbunementspreis: Ins Saus, burch Träger zugestellt, monatlich 75 Bf., viertelfährlich 2,25 Mf. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Bf. Bei der Bost bestellt und dort abgeholt

2,10Mt.,durch ben Brieftrager ins Saus gebracht 2,52Mt.vierteljahrlich.

Redaftion und Expedition: Luisenstraße 24.

- Postzeitungelifte: 8144. Spreciftunde b. Redaftion: 12-1/21 Uhr. Redattionsschluß: 1/210 Uhr bormittags.

Inferate: Die einspaltige, Heine Beile, ober beren Raum 20 Bfg. Lofal-Inferate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Unnahme bon Inferaten für nächste Nummer borm. 1/29 Uhr. Größere Inferate muffen tags zubor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Bormittags 7 bis abends 1/27 Uhr.

Drud und Berlag Buchbruderei Ged u. Co., Rarlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil, Lette Boft, Refidenz, Feuilleton und Unterhaltungs-Beilage: A. Beigmann; für den übrigen Inhalt: herm. Rabel; beibe in Rarleruhe.

Für den Inferatenteil verantworklich: Rarl Biegler in Rarleruhe.

Die gesetzlichen Befreiungen der Fürsten von Volkslasten.

Es wird uns geschrieben:

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat, wenn dreiber dieser Zeilen richtig unterrichtet ist, einen Antrag eingebracht, wonach das Einkommen und das Vermögen der Mitglieder des badischen Fürstenhauses wie das ber übrigen Bolksgenoffen befteuert werden foll. Angelichts dieses Antrags wird es von Interesse sein, die gesetzlichen Befreiungen der beutschen Fürsten, insbesondere der badischen, von den Lasten, wie sie dem Bolke auferlegt find, näher zu beleuchten. Wohlgemerkt, es foll nur auf die Befreiungen eingegangen werden, die durch Reichs- und badisches Landesgesetze festgelegt und von dauernder Wirksamkeit und allgemeiner Natur sind. Außer Betracht sol-len hiernach bleiben Befreiungen und Bergünstigungen, die nur für den einzelnen Fall bewilligt werden, oder berkömmlich, oder mehr unbedeutend find, 3. B. Uebernahme der Pensionen der entlassenen Hosbeamten des letzten Staatsoberhauptes auf die Staatskasse, Beiträge des Staates zu höftschen Bauten, Bestreitung der Kosten einzelner Reisen des Kaisers durch das Reich usw.

Bei der Aufzählung der Befreiungen von Volkslosien oll mit dem angefangen werden, dem die Fürsten in erster Reihe ihre Macht und ihr Ansehen verdanken und bei dem die Befreiung am auffallendsten ist: mit der allgemeinen Behrpflicht. Nach dem Reichsgesetz betr. die Verpflichtung sum Kriegsdienst ist jeder Deutsche wehrpflichtig. Befreit bon der Wehrpflicht find die Mitglieder der regierenden bäuser und die Witglieder der vormals reichsständischen h. bis zur Auflösung des früheren deutschen Reichs (1804 bezw. 1806) reichsunmittelbaren Häufer (in Baben die Familie Fürftenberg, Löwenstein, Leiningen, von ber Legen), sowie diejenigen Fürstenhäuser, denen die Befreiung von der Wehrpflicht durch Verträge zugesichert ist Befreit sind jetzt auch die röm.-kathol. Geistlichen.) Alle diese Herren, sowohl die von Gottes Gnaden, als dies jerigen, die durch Napoleons I. Ungnade des Gottes. madentums verluftig gegangen find, find von der Berviligitung befreit, den Truppen Quartier geben und zu diesem Zweck alle bemutharen Baulichkeiten bergeben zu müffen. Die Mitglieder der deutschen regierenden Familien find ferner befreit bon ber Berpflichtung gur Stel lung bon Borfpann und Berabreidung von Fourage (Stellung von Wagen und Pferden, sowie Lieferung von Berdefutter) während der Truppenmanöber im Frieden. Das gleiche Recht genießen die regievenden Fürstenfamilien im Kriegszuftand. Alfo wenn bei der Mobilmachung jeder Bauer und Fuhrmann vielleicht fein ein tiges Pferd (zwar gegen spätere Bergütung) abgeben nuß, so können sich Fürsten und Prinzen ruhig des vollen Besitzes ihrer Marställe frenen.

Die Fürften, sowie deren Gemahlinnen und Wittven dezw. die Hofverwaltungen derfelben genießen Portofreieit. Auch ihre Telegramme, die sich im allgemeinen nicht urch Rürze anszeichnen, befördert die Reichspost gebührenrei. Gin ziemlich neues Reichsgesetz befreit den Landeslirsten und die Landesfürstin von der Verpflichtung für erbschaften und Schenkungen Erbschaftssteuer zahlen zu

Bon der Entrichtung der bad. Berkehrssteuer (bei der Erwerbung — Kauf — von Grundstüden) ist der Großtog durch das Gefet betr. die Bestimmung des Grundlidverkehrs befreit. Der Einkommenstener unterliegt icht bie Zivilliste (der Gehalt aus der Staatskasse) des rosherzogs und die Apanagen (die staatlichen Bezüge) er Mitglieder des großh. Hauses. Nach dem Staatsovanschlag für 1910/11 beträgt für ein Jahr

the Awilliste des Großberzogs . . . 1589 983,— Mi. Apanage der Großherzogin Luife . 150 000, des Brinzen Mag . . . 29 142,86 " der Prinzessen Wilhelm . 42 857,14 Summa 1811983,— Mf.

Die Bestenerung diefer nicht geringen Ginkunfte aus er bad. Staatskaffe würde für die Staatskaffe ein nettes Summchen abwerfen. Befreit ift ferner das ganze Bernögen des Großberzogs (Gebäude, Grundstücke, zinstagende Kapitakien) von der Bermögenssteuer. Von

Soweit die Befreiung von Staatssteuern. Auch be- fassen. züglich der Gemeindelasten sind die höchsten Herrschaften in einer beneidenswerten Lage. So ist der Großherzog und seine Hofhaltung von den ftadt. Berbrauchssteuern (Oftroi) befreit. Bom Beizug zur Gemeindebesteuerung, b. h. von ber Zahlung ber Umlagen find befreit: bas Kapitalvermögen und die staatlichen Bezüge des Großherzogs und der Mitglieder des großherzoglichen Hauses sowie die Schlösser und Gärten derselben. Dieses Recht haben übrigens auch die früheren Bon-Gottes-Gnaden-Leute, die jetigen "Staatsherren".

Derselben Befreiung, wie sie bezüglich der Einkommensteuer und der Vermögenssteuer gilt, erfreuen sich auch die Mitglieder des Fürstenhauses hinsichtlich der Kirchen-

Angesichts dieser Lastonbefreiung gegenüber der ungeheueren Belaftung der breiten Volksmassen mit Steuern, der Finanznot in Staat, Reich und Gemeinden und angesichts der fortschreitenden Demokratisierung sollte man meinen, es müßte den höchsten Herrschaften nicht schwer fallen, von ihrem koloffalen Einkommen und Bermögen ein Scherflein in Form von Steuern auf den Altar des Baterlandes niederzulegen. Vielleicht bietet der sozialdemokratische Antrag dem Landesvater und den Seinen ein willfommener Anlaß hiezu. Interessant wird es sein, welche Haltung die bürgerlichen Parteien — von den Konservativen und der von Bycantinismus geradezu triefenden "Bolkspartei" des Bentrums abgesehen — zu biesem Antrag, der nur einer Forderung der Gerechtigkeit entspricht, einnehmen.

diene am Schlokkenster.

Bon einem tragikomischen deutsch-bulgarischen Zwi-Hochzeitsfeierlichkeiten ereignet haben foll, weiß das eng- den mysteriösen Vorfall zu untersuchen. lische Regierungsblatt "Daily News" zu erzählen:

"Nach der Tafel, als alles in allerbefter Stimmung war, und eine Kapelle vor dem Schloß konzertierte, lehnte sich der König von Bulgarien zum Fenfter hinaus, um die ftehen tonnte. Bloblich fühlte Ronig Ferdinand, wie die ent- 3iger Belaftungszeuge war ber Bürgermeifter bes Ortes. panzerte Faust des Kaisers auf die untere Partie seiner Rudfeite recht fraftig herniederfuhr . . .!

Hochrot im Geficht, erhob fich bie Koburger Majeftät und wandte fich gegen den Kaifer, der in ein fröhliches Gelächter ausbrach, offenbar in der Erwartung, daß sein bulgarischer Freund mit einstimmen werde. Diefer jedoch fette törichter Beise eine außerft ernste Miene auf und stieg ungefähr die Borte hervor: "Ich muß Guer Majestät bitten, solche handgreifliche Scherze zu unterlassen!" Der Kaiser, von solcher unerwarteten Humorlosigkeit befremdet, schwankte einen Augenblid, dann berließ er das Gemach.

König Ferdinand fühlte fich in seiner jungen Königs würde so tief verlett, daß er erwartete, der Kaiser würde sich doch in irgend einer Form entschuldigen. Das Ende war aber, bag bie beiden Monarchen einander schnitten, und bag König Ferdinand Braunschweig verließ, ohne sich vom Kaifer zu berabschieden."

Hoffentlich faßt das bulgarische Bolf das Vorgehen des Kaifers weder als einen Angriff auf bulgarisches Gebiet, noch als eine Einmischung in innere bulgarische Angelegenheiten auf. Sollte indes die Gefahr eines deutschvulgarischen Krieges auf andere Weise nicht abgewendet werden können, so ist das deutsche Bolk äußerstenfalls bereit, einen Guhnepringen und mehr nach Bulgarien zu schicken, der in Sofia zum Schloffenster hinaussehen

Neueste Nachrichten. Die fusion der linksliberaler Parteien.

Berlin, 28. Dez. Der Zentrakousschuß der Freisinnigen Bolfspartei soll zur Beratung über Programm umd Organisationsstatut für die Bereinigung der drei linksliberalen Parteien am th. Januar im Neichstags-gebäude zusammentreten. Der Tagung voraus geht eine Sitzung des erweiterten geschäftsführenden Ausschusses.

Karlsruhe, 28. Des. Die Parteileitungen der dieser Stener sind auch die nach dem Apanagengesetz setzt linksliberalen Parteien werden, wie wir hören, Graf steht im 82. Lebensjahre.

dem Prinzen Max gehörigen Gebäude und Grundstüde Mitte nächsten Monats zusammentreten, um über die (Salem, Bauschlott, Schwetzingen usw.) befreit. Konstituierung der "Badischen Bolkspartei" Beschlüsse zu

Also doch nicht geisteskrank.

MIIenftein, 28. Deg. Bei ber MMenfteiner Staat8= anwaltschaft ichwebt gegen Frau von Schonebed, um berentwillen Sauptmann Göben ben Major von Schonebed ermorbet hat und fich fpater im Gefängnis ben Tob gab, immer noch ein Berfahren wegen Unftiftung gum Morbe. Gin Obergutachten ftellt Frau von Schonebed nicht fo frant bin, bag bier ber § 1 in Unwendung tommen tonne. Die Gade ift jest fpruchreif und burfte vorausfichtlich in ber im Dars ftattfindenben Schwurgerichtsperiobe gur Berhandlung fommen.

Vertagung des Parlaments wegen der Krise Budapest, 28. Dez. Das Abgeordnetenhaus wurde bis zur erfolgten Beilegung der Krise vertagt.

Zum Attentat auf Karapow.

Betersburg, 28. Dez. Der Mörder Karapows, Woßfressenski, soll weitere hochwichtige Enthüllungen gemacht haben, infolgedessen wurden in Kiew, Odessa und anderen Orten Massenverhaftungen vorgenommen.

Da scheint der Wunsch der Bater des Gedankens zu sein. Rach diesem Rezept hat man in Rußland immer ge-

Petersburg, 28. Dez. Die hier ankommenden Fremden werden von jetzt ab einer besonders strengen Kontrolle unterworfen. Sie müffen der Polizei fofort gemeldet werden, widrigenfalls hohe Geldstrafen und Gefängnis bis zu 3 Monaten verhängt werden.

Die furcht vor einem Attentat.

Konstantinopel, 28. Dez. Sabib Bei, Oberftaatsanwalt im Tribunal 1. Instanz zu Mihalitsch im Wilajet Brussa, erschoß beim Berlassen des Gerichts zwei Bersonen, die er im Berdacht hatte, daß sie ein Attentat auf ihn beabsichtigten. Der Juftigminister beauftragte den Gerichtsbof denfall, der sich kürzlich während der Braunschweiger von Brussa, einen Richter nach Wihalitsch zu senden, um

Schreckensjustiz in Spanien.

Mabrib, 28. Deg. In Barcelona verurteilte bas Rriegs. gericht von 15 Ginwohnern bes Dorfes Malgrat, bie mahrend Mufit beffer zu betrachten. Obgleich sonft ein ziemlich ber Juliwirren einen revolutionaren Ausschuff bilbeten und schmächtiger Mann, bot er in biefer Stellung in seiner weißen fich am Brand ber Pfarrtirche, Berftorung von Gifenbahnen und Uniform eine fo einladend breite Glache, daß ber Raifer, anderen Eggeffen beteiligten, vier gu leben glanglichem fällig ins Zimmer trat, ber Berfuchung nicht wiber- Buchthaus, bie übrigen gu furgeren Saftstrafen. Gin =

Die Aleinen hängt man . . .

Der Roch Malidi, ber bei bem Gutsbefiger Graf Brinisti in Bietront beschäftigt ift, hatte fich vor der Straffammer, in Schneibemühl wegen Rahrungsmittelfälfdung gu beransworten. Ende August wurde auf dem Gutshofe ein Rind geschlachtet. Das Fleisch wurde noch für geniesbar gehalten, purfte aber nicht berkauft werden. Es wurde eingepökelt und ollte bei der bevorstehenden Ginquartierung zur Beföstigung ber Soldaten dienen.

Der Bogt und ber Gutstoch waren mit der Berpflegung der Solbaten betraut worden. Graf B. hatte fich inzwischen auf Reisen begeben. — Die Solbaten konnten aber von der ihnen vorgesetzten Rost nichts genießen. Militärärzte konstatierten, daß bas Fleisch völlig verdorben war. Der herr Graf, als der eigentlich Hauptschuldige, war als Zeuge geladen, und wurde, weil der Mitschuld verbächtig, nicht vereidigt. Das Gericht verurteilte Malidi zu 2 Monaten Gefängnis.

Ginbruch.

Frankfurt a. M., 28. Dez. In ber Nacht bom 26. auf 27. Dezember wurde in der Gilgutfaffe auf dem Gilgüter-Bahnhofe eingebrochen und eine Raffette mit 700 Det. geftohlen. Die leere Kassette wurde Montag Nachmittag in einem Garten in der Nähe des Eitgüterbahnhofes gefunden. Des Diebstahls verdachtig ist ein Affiftent, der auf der Gilgutkaffe beschäftigt war. Er

Gine ganze Famifie ermorbet.

Briffel, 28. Dez. Bei Spa wurde ber Bachter eines Reftaurants Guard Evrard, seine 30jährige Frau, ein 21/jähriges Kind und seine 70 Jahre alte Mutter gestern Abend durch Axts hiebe von Einbrechern ermordet. Bon den Tätern fehlt jede

Leo Tolftoi erfrankt.

Betersburg, 28. Dez. Telegramme aus Mosfan melben, daß Leo Tolftoi fehr schwer ertrantt sei. Er hat 40 Grad Fieber und liegt in einem halb bewuftlofen Dämmerzusbande. Der

Politische Uebersicht.

Die tötlich wirkende Solingerste.

Bur Allustration der amtlich behaupteten Unschädlichfeit des Cofins teilt ein Lefer der "Berliner Morgenatg. aus Pommern mit:

"Die offiziöse Behauptung, daß bisher noch keine Tiere nach der Fütterung mit Cofingerste gestorben seien, ist un richtig. Mir find bor ungefähr bier Wochen brei Some ine, je bier Monate alt, eingegangen. Ich fann bas nur auf die Fütterung mit Cofingerfte gurudführen. Die Tiere ftarben nach der dritten Fütterung innerhalb vierundzwanzig Stunden. Könnte man da nicht jemand verantwortlich machen?"

Für die pommerschen Schweine ist also bas Cosin noch weit gefährlicher als für die Borstentiere in Schleswig Holftein. Nur die staatlichen Schweine auf dem Gute Mocheln werden von dem Cosin did und fett.

Alieder eine militärische Reform.

Durch Rabinettsordre ift bestimmt worden, daß der Paradewaffehrod für Generale verschwinden foll. Un seine Stelle tritt ein einfacherer Waffenrod. Termin für die nächste Abänderung der Generalsuniform ist noch nicht bestimmt, lange wirds aber nicht dauern.

Von der Not der Ostelbier.

Die Gutsbesitzer in Oftpreußen machen ein feines Geschäft. Bor 2 Jahren erstand der Gutsbesitzer von Post Girnehlen das Gut für 160 000 Mf.; er verfaufte es jest an den Landwirt Müllauer aus Annahof für 182 000 Mark; verdiente also 22 000 Mk. — Das Gustav Schmidt sche Gut in Aschbuden brachte im Frühjahr 1908: 100 000 Mark; es wurde vor 16 Jahren für 50 000 Mk. gekauft; jett ist das Gut von Besitzer Döring an Besitzer Mohr für 155 000 Mf. verkauft worden. Seit dem vorigen Sabre ift dieses Grundstiid in vierter Hand; sodaß es jeder Besitzer durchschnittlich drei Monate besessen hat. lette Besitzer hat innerhalb der drei Monate 15 000 Mf. verdient. Dazu kommt noch die Gesamteinnahme der diesjährigen Ernte an Hafer, Gerfte und Stroh. Letteres hat in diesem Jahre einen besonders hohen Preis.

Trot der horrenden Einnahmen leiden die Agrarier nach wie vor die "größte Not".

Unnötige Hufregung.

Einige alldeutsch-nationalliberale Organe halten es für notwendig, die öffentliche Meinung durch die Mitteilung zu alarmieren, daß die deutsche Regierung der englischen gegenüber in der Flottenfrage einen Rückzug angetreten habe. Nach dieser Mitteilung, die angeblich "bon einer durchaus ernst zu nehmenden Persönlichkeit" stammt, foll die deutsche Regierung beabsichtigen, auf den Ausbau der Flotte nach dem bestehenden Flottengeset zu verzichten, "weil man an der maßgebenden Stelle entscheidenden Wert auf eine Erleichterung der Sitnation England gegenüber legt.

Aus dem gleichen Grunde foll die deutsche Regierung auch in der Frage der Bagdadbahn und der Schiffahrtskonzessionen am Euphrat der englischen Regierung ein außerordentliches Entgegenkommen bewiesen haben. Die Gegenleistung der englischen Regierung soll aber einzig und allein darin bestehen, daß sie "gewisse Magnahmen unterläßt, die als Gegenschachzüge gegen die deutsche Politic geplant waren'

Ob diesen Nachrichten irgend ein richtiger Kern innewohnt, wissen wir nicht; in der Darstellung der nationalliberalen Presse tragen sie aber den Stempel eines blödennationallistischen Schwindels deutlich an der Stirne. Immer mehr scheint sich der alldeutsche Nationalliberalismus darauf einzurichten, die Regierung des neuen Reichskanzlers statt mit ehrlichen parlamentarischen Waffen

in der Journalistenloge und jeht die Tartarennachricht Bweifel, daß dieses Verlangen das gleiche Schafat haben

lleberflüffig zu fagen, daß die Sozialdemokratie folde Methoden der "Opposition" nicht mitmacht, sondern aufs schärfste brandmarkt und aufs äußerste bekämpft.

Mussand.

Die Sinrichtung bes Betersburger Polizeichefs. der letzten Nummer des Pariser Blattes "Matin" Burtfew eine ausführliche Beschreibung ber Borge schichte des Attentats, dem der Generallocipitel Karpoff zum Opfer fiel. Danach bestätigt fich die von Burtsen ofort ausgesprochene Ansicht, daß der Attentäter nicht koffressensch heißt, sondern Alexander Petroff. Auf Grund einer Denunziation bon Ajew wurde Betroff bor. sahr, als er nach Rußland durückfehrte, in Saratoff verhaftet. Im Gefängnis erfuhr er die Entlarvung Afews den er bisher gegen Burtsew glühend verteidigt hatte. Und war erhielt er die Nachricht von der Polizei selbst, die ihn zu überzeugen versuchte, daß die ganze revolutionäre Partei von Lodspigeln beherrscht würde, so daß sich seine revo-Intionäre Tätigkeit nicht mehr lohne. Petroff fühlte bald heraus, daß man sich Mithe gab, ihn für den Polizeidienst

"Sein erstes revolutionäres Gefühl macht bald einer unfeligen Bee Blat, die nur in einer folden Atmofphare ber Demoralisation, wie ber bon Ratschlowsth und Afem genatürlichen Gfel und entschließt sich, den falschen Polizisten

Berhafteten entlassen werden. Die Polizei traut ihm noch nicht ohne weiteres, und eines Tages läßt Betroff Gueraffimow gegenüber ein unvorsichtiges Wort fallen, das ihm die Netten und Torturen aller Art in der Haft eintrug, bis er sich verriickt stellt und in ein Spital geschafft wird. Bon dort gelingt es ihm, zu entfliehen. Und nun wendet er fich als freier Mann wieder an die Odyrana, die Geheimpolizei, um seine Dienste anzubieten. Mit offenen Anmen wird er empfangen: man braucht einen Erfat für Afew. Sofort bemieht sich Petroff wieder um seine revolutionären Brüder, die in Saratoff abgeurteilt werden sollen. Guerassimow selbst reist dorthin, bedroht die Richter, teilt Dekorationen auß: kurz, erreicht es, daß die Gefangenen, ohne Prozek, gegen lächerliche Kautionen plötlich entlassen werden. Petroff bleibt in Petersburg, wo er sich mit Karpoff, Dibitsch, Dobrobost und — Ajew mäßig sind, ihnen aber bis zur Anstellung nur das Warten regelmäßig trifft. Kurze Zeit darauf reist er ins Ausland: bei dieser Gekegenheit, im August 1909, trifft er in Paris mit Burtsew zusammen, dem er alles erzählt, der ihm das Unfelige seiner Handlungsweise klar macht. Von riesem Augenblick an war Petroff entschlossen, mit der Polizei zu brechen. Aber sein Fehler erschien ihm von nun an umverbesserlich. Gein Leben war zerstört. Nebolutionär in seiner Seele, wußte er, daß er nicht mehr in die Reihen der Revolutionäre aufgenommen würde. wandte sich an das Bentralkomitee der sozialrevolutionären Partei und bat um die Autorisation zur Verübung eines Attentats: von der Polizei erhielt er über 2000 Mf Monatsgehalt; das Geld follte zur Vorbereitung dienen. Im November kehrte Betroff, nach Betersburg zurück, um sein Projekt durchzuführen. Der Rest ist bekannt.

Die Konfiskation der Ferrerichen Guter. Der bon warum nicht für bie Berwaltungsattuare? Soledad Villafranca und Jose Ferrer gegen die Konfis fation der Besittimer des ermordeten Ferrer eingelegte stellung, von benen die altesten 1650 Mf. Gehalt und bei etal-Protest ist vom spanisch en Ministerium zurückgewiesen worden. Die Ausführung des Urteils wird sogleich erfolgen, und die Besitzung, das Verlagshaus und die Schulen werden konfisziert werden. Die spanische Regierung scheint aber auch die Absicht zu haben, gegen das durch lügnerische Ausstreuungen zu bekämpfen, die den in Frankreich deponierte Barvermögen Ferrers und Mehrausgabe von 80 mal 290 = 23 200 Mt. Werden 150 Broed haben, den nationalen Chauvinismus gegen die sein Zinshaus in der Rue des Petites Ccuries Ansprüche neue Regierung aufzustacheln. Daher die Begeisterung zu erheben. Ein ähnlicher Bersuch wurde 1907 in einer tasse um 150 × 200 = 30 000 Mt. belastet werden, ober im

Badische Politik.

Mns bem jungliberalen Lager.

Die Landesberfammlung der Fungliberalen Babens in für den 19. und 20. Februar in Brudhal in Aussicht ge nommen. An die am Samstag Abend 5 Uhr beginnend Vertreterbersammlung schließt sich ein Bankett. — Die "Jungliberalen Blätter" erscheinen vom 1. Januar 1910 ab wöchentlich statt wie seither monatlich.

Wo bleibt der Ortsschulrat?

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in den "Singener Nachrichten": Obige Frage haben wir am 6. November im Auftrage des Wahlausschuffes der vereinigten Libe. ralen und Demokraten in Singen öffentlich aufgeworfen nachdem von zwei Bürgern die bestimmte Bersicherung ge geben worden war, daß deren Söhne von dem Bifar Sälinger im Religionsunterricht befragt wurden, wen ihre Bäter gewählt haben. Es wurde vom Wahlausichus ab fichtlich die "Flucht in die Deffentlichkeit" ergriffen, weil man annahm, daß der einfache Weg der Beschwerde wie bei früheren ähnlichen Fällen im Sand verkanfen und die Bürgerschaft vom Sachverhalt überhaupt nichts ersahren würde. Es scheint nun so, als ob eine öffentliche Anfrage der Demoralisation, wie der von Natschlowsth und Niew ge- ebenso wenig fruchtet, als eine geheime Beschwerde, denn schaffenen, entstehen konnte. Er will die Provokation durch bis zur Stunde — nach 7 Wochen — ist die Bürgerschaft ihre eigenen Mittel befämpfen: den Verrat. Er erstidt seinen noch im Unklaren darüber, ob etwas in dieser Sache von Seiten des Ortsschulrats geschehen ift. Wir wissen mur, daß Vikar Sälinger eine "Berichtigung" vom Stapel ge-Aber Petroff stellt die Bedingung, daß alle mit ihm lassen hat und den Redakteur der Singener Nachrichten – rhafteten entlassen werden. Die Polizei traut ihm noch verklagen will. Sonst nichts! Wir erlauben uns bes wegen, aufs neue die Frage aufzuwerfen: Sat der Orts. schulrat eine Untersuchung veranlaßt und was ist dabei herausgekommen?

Die Alagen

iiber die schlechte Lage der Aktuare wollen nicht berstummen. In der Freitagsnummer sprach sich an dieser Stelle ein Justizaktuar aus, heute wiederholt und ergänzt ein Verwaltungsaktwar die Beschwerde.

Bei der Budgetberatung hatte der Herr Minister bes Innern erklärt, "von den Beamten, die dem Ministerium des Innern unterstehen, wären 54 Prozent etatmäßig". Dies mag vohl zutreffen, doch was nübt es dem Berwaltungsaktuar, wenn 54 Prozent der dem Ministerium unterstellten Beamten etalübrig bleibt, benn je später die Leute zugegangen find, eine desto schlechtere Zufunft haben sie vor Augen.

Werden boch die Aftuare von 1904 noch als Kanzleigehilfen mit vierwöchentlicher Rundigung feitens des herrn Amtsvorstandes beschäftigt. Pafet es nun einem Amtsvorstand nicht, sagt er einfach, "in 4 Wochen können Sie gehen". Nun ift der Mann auf die Straße gesetzt und ärmer wie eine Kirchenmaus. Es ist gewiß kein unbilliges Berlangen, wenn die Berwaltungs. aktuare um eine balbigere etatmäßige Anstellung und um eine raschere Berwendung bitten. Wenn der Staat die Leute benötigt, foll er fie auch bementsprechend bezahlen. Die Berwaltungsaktuare wollen keine Stellenbermehrung, sondern nur eine Um wandlung von nichtetatmäßigen Atware in etatmäßige und von Kanzleigehilfen in Aftuare.

Man hat doch zu anderen Sachen auch Geld im Staatsfadel,

345 geprüfte Aftuare warten zurzeit auf etatmäßige Unmäßiger einen folden bon 1550 und Wohnungsgeld (im Durch fcmitt) 390 Mt. = 1940 Mt., mehr 290 Mt. beziehen. Di ältesten Rangleigehilfen beziehen bom 1. Januar 1910 an 1100 Mark, als verwendete Aktuare 1300 Mk., mehr 200 Mk.

Würden nun etwa 80 etatmäßig werden, so gabe dies eine Rangleigehilfen als Aftuare angestellt, fo murbe die Staats. für die Gebrüder Mannesmann, das Märchen von dem anderen Angelegenheit gemacht und damals den Cle- ganzen um 53.200 Mt.; damit wäre der größten Notlage dech beutschen Kotau vor dem französischen Botschaftsvertreter menceau rundweg abgelehnt. Es unterliegt kaum einem einigermaßen Abhilfe geschaffen.

Auf der Flucht.

Bon Sans Michel Schneiber (Frankfurt).

Der Träger des traurigen Heldentums dieser fluchbeladenen Flucht war der Verfasser selbst. Um den Sch-Dan zu umgehen, möchte er Hans Ungewitter heißen.

Die Geschichte fängt an mit dem Ende eines Dramas. Bon dem erzähle ich nur soviel: Die Katastrophe war eine erlösende. In Sans Ungewitter stand ein Gefühl auf: Gott sei dank, daß es so gekommen ist!

Am Samstag den 18. Januar foll er verhaftet werden. Mittags um eins. Kurz nach zwölf Uhr brachte ein Freund ihm die Botschaft. Hans stand in seinem Stiibehen, in das die Alpenfirne leuchtend herüber grifften und redte sich. Wir starknadige Menschen tun, wenn das Schickfal vor sie hintritt. Der Revolver war nicht mehr an seinem Plate. Die Hausfrau hatte ihn fortgenommen Schon Tage vorhet. Beshalb, weshalb? Das Drama ifi aus. Wir reden nicht davon. Der Freund hatte Geld gegeben. Bur Flucht. Hans nahm Abschied von feinem Liebling, des Hausherrn zweijährigem Buben, der mit großen, wie wissenden Braunaugen ihn gar so traurig anschaute, und ging zum Amtsgericht. Bon dort, weil die Beamten Mittagspaufe hielten, zum Gefängnis, das neben ben letten Soufern des Amtsstädtchens liegt. Er wird im Sofe eingeschlossen. Durch des Aufsehers Frau. Doch der Aufseher kommt und jagt, es sei gegen seine Vorschriften. "Sie müssen draußen warten." Er wartet. Der Gendarm mit dem Haftbefehl läßt sich nicht bliden. Die Sonne liegt lachend über dem Schneefeld. Da lockt die

Abschiedsfeier vom Schwarzwald: vierzehn Stunden im kalten Bersted. Als mit dem Taglicht die in jedem Inisternden Zweig und in jeder fallenden Schneefrume hodende Angst vor den Häschern gewichen ist, wird die Stimme der Schande laut und wächst wie ein Sturmlied ber Rache. Die dunklen Tannen, das weiße, weiche Kleid der Erde, der bleiche Bollmondschein sahen Jammer Tage lang. Um dem Gendarmen aufzupaffen. In Ulm Die Trikolore weht schickend über seinem Haupte.

knirschend ins Fleisch. Aber die Adern wollten sich nicht nicht kleiner gemacht. Und wann kommt Geld? Knoten. Die Fähigkeit zum Selbstmord fehlte. Oder tem Schritt. Erschrick nicht! Es ist nur der Kutscher des waren die Lebensgeister so stark, daß sie die Berzweiflung Fürsten Fugger. zum Narren hielten? Wenn doch die vollendete Narrheit über ihn kämel Hände und Füße sind fühllos geworden. Im Kopf aber tollt das Gefühl der Wirklichkeit. Die Erschlaffung will nicht kommen. Er rennt durch Busch und Gehölz, durch Gräben und Schluchten. Stundenlang. Und sieht dann immer wieder an derselben Lichtung: wie glüht über dem Sochland. Das weiße Bunder zuckt auf ein Hohngelächter das frasse Mondlicht; wie ein großes In Lichtern und Farben. Als ob das starre Leben er allsehendes Auge das Schweigen der weißen Nacht; wie wachen wollte. D, Hans Ungewitter, deine Seele möchte eine drohende Gestalt jeder zackige Tann. Schlafen, schla- sich emporrecken an der Pracht dieser herrlich großen Welt. Und steht dann immer wieder an derselben Lichtung: wie fen! Und nicht mehr erwachen. Hinüberschlummern in Aber fie kann es nicht. Die wunden Füße, der hungrige das unbekannte Land.

Er grabt ein Grab im Schnee. Am bunkelften Plat im Niederholz. Die Finger schaufeln den Leib zu. Brei- hinten heht die Angst. Du hörst nur das Schweigen der ten einen Weißtannenzweig über das Leichentuch. 60 sollen sie ihn finden. Wenn der Frühling in den Wald Die haben Ruh . . . eingieht

fläche: Oberschönegg. Der Kömerturm ragt aus dem jemand an die Tore. Der Wachtposten versteht ihn nickt Wald auf. Es ist Donnerstag-Abend. In der einzigen und legt sich wieder schlafen. Am andern Worgen ist Wirtschaft, dem Bräuhaus: als ob ein Fest wäre. Flotte Hand Ungewitter Fremdenkegionär geworden. Der Art Burschen, frische Dirnen, verwetterte Bauerngestalten, eine freundliche Wirtin; Rartenspiel, Stubenschießen, grunföpfige Sandpfeifen, ichimmernde Magfriige; Getrumpf, das Paffen der Biichfen, Hallo und Gekicher. Ein Frem der tritt ein, die Mütze über das glattrasierte Gesicht gezogen, mit einem Blasianer Stecken, aber ohne Mantel und Gepäck. Er sett sich, lauscht und schaut. "Kann ich hier über Nacht bleiben?" "Freili!" Er bleibt drei Tage. Drei Tage. Weil er nicht weiter kann, wegen der erfro-Aum wird Hans Ungewitter nach Besanzon übersüh renen Buge. Und auf Briefe wartet. Go fagt er.

Hans Ungewitter schaut zum Fenster hinaus. Drei dieser grausigen Nacht. Wohl fuhr das stumpfe Messer war die Kriminalpolizei hinter ihm. Das hat die Furcht haben ihn gut behandelt und satt gefüttert. Dann noch

Rur dide, schwarze Tropfen rieselten auf den wartet und wohnt hier auf gut Glück. Einmal tritt einer Schnee. Un den Bäumen riffen die Taschentücher aus ben in Uniform über die Schnelle. Barbeifig und mit har

> In Nordtirol. Auf ber Strafe, die gum Fernpag ansteigt. Sohe und höher. Die Berge, die himmelftür-menden, rücken zusammen. Wie zu einer furchtbaren Schlucht, aus der es kein Entrinnen gibt. Die Abendsonne Leib, mit vier Bellerftiiden im Schneegebirge. Der nacht entgegen. Vor dir schleicht die Hoffnungslofigkeit und toten, eisigen Einsamkeit und siehst die Marterl am Wege.

Acht Tage später. Mitternacht. Vor der Kaferne des Ein Dorf in Schwaben. Auf einer entlegenen Hoch- 23. Infanterieregiments zu Pontarlier. Es flopf bewunderte seine Marschleistungen. Die Offiziere fragten ob er nach Maroffo wolle. Ja, in den Krieg. Mit der Mannschaft hat er gefrühstückt: gebratene Blutwurk, Semmel, Wein, Käse und Schofolade. Ein Sergeant über gibt den Bolontar dem commissaire spéciale de la gare und reicht ihm die Hand: "bon voyage!" Im Wartefaal bekam er um vier Uhr Mittagessen und eine Flasche Wein

Nun wird Hans Ungewitter nach Befançon überfüh Zum Drill. Wie ein Gefangener. Aber ihm ist so wohl gemut, wie seit vierzehn Tagen nie. Er ist in Sicherheit

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Untere por be liebe?

das d lunge Ronti ber di "Badi

Fi fteuer Unter eine ! Teiter (Seid ruh. arbei 15. 3 tig geant bon

bar

Die

dan bon find D ftüţu Die gefan mitg dings befit mehr Eint mie diger

müte

finde

mahn

Men

desco

bie 2

Gefe!

Grito frank erme Lich müff enth zirts beba folge Afte Woh ereiq

ftatt Die date Tieb huse

Gen

eine 30g. Fro die Bet gesc Bet gen

ibn Eli in lim Sd uni 311 ber jed Die mi ger ein We

Stafat haben

en Badens in

Ausficht ge

n beginnende

Fanuar 1910

en "Singener

6. Robember

inigten Libe-

aufgeworfen,

rsicherung ge

n dem Vifor

den, wen ihre

lausidius ab

rgriffen, weil

eichwerde mie

mpen und die

dits expairen

Fiche Anfrage

inverde, denn

Bürgerichaft

er Sache von

e wissen mur,

n Stavel as

en uns bes

jat der Orts.

vas ist dabei

n nicht ber-

ich an dieser

holt und er-

e. Er fagt:

Minister bes

inisterium des

g". Dies mag

Battuar, wenn

Beamten etat.

r das Warten

gen find, eine

Rangleigehilfen

errn Amtsbor-

vorstand nicht,

Mun ift der

Richenmans.

Berwaltungs

umd um eine

die Leute be-

Die Verwal-

idern nur eine

in etatmäßige

m Staatsfadel,

tatmäßige An-

und bei etat-

eld (im Durch

beziehen. Die

1910 an 1100

gäbe dies eine

Werben 150

e die Staats

rden, oder im

Notlage doc

t Geld? Er

al tritt einer

ind mit har

Autscher des

zum Fernpak

himmelftur.

e Abendjonne

der zuckt auf.

re Leben er

Seele möchte

großen Welf.

der hungrige

Der Nacht

schweigen der

erl am Dege.

Kaferne des. Es flopt

eht ihn nicht

Morgen iff

t. Der Arst

ziere fragten

eg. Mit der

e Blutwurft,

ergeant über

e de la gare

m Wartefaal

Flasche Wein.

t gefragt.

on überführt

i ift fo wood

n Sicherheit

Saupte. Sie

Dann nod

furchtbaren

00 WH.

rachrichten -

rfett. — D

Wenn man 300 000 Mt. zur Instandhaltung des Heidel- lich gevährleifteten Rechte des größten Teils der Mannheimer berger Schloffes hat, warum follte man nicht auch 53 000 Mt. für die Berwaltungsaftuare haben?

Belde Sandlung ift menschlicher, eine Ruine bor dem Untergang zu bewahren ober eine gange Kategorie von Menichen por bem Rnin zu schützen. Wo bleibt da die driftliche Rächstenliebe? —

Der "Bad. Landesbote",

die Badische Verlagsdruckerei gezwungen war, die Zahlungen einzustellen. Am Weihnachtsabend wurde das der drei linksliberalen Parteien das Weitererscheinen des "Badischen Landesboten" gesichert.

Ift die Staatsunterftützung der Tabakarbeiter einkommenstenerpflichtig?

Für die Tabakarbeiter in Baden, die durch die Tabakstever arbeitslos oder sonst geschädigt sind, so daß sie Unterftützung aus dem Bier-Willionenfonds erhalten, ist eine wichtige Entscheidung getroffen worden. Der Gauleiter des Deutschen Tabakarbeiterverbandes, J. Krohn (Seidelberg), stellte an die Gr. Zolldirektion in Rarlsarbeiter auf Grund des Artifels IIa des Gesetzes vom 15. Juli ds. Js., vom Staate erhalten, steuerpflich. geantwortet:

"Die auf Grund Artifel IIa des Gefetes bom 15. Juli ds. Is. den Tabafarbeitern gewährten Unterstützungen sind bon ber Einkommenfteuer befreit. Bir machen Gie aber darauf aufmerksam, daß biejenigen Unterstützungsempfänger, die hierburch ihre gangliche Befreiung bon den Staats- und der Gemeindesteuer erwirken, so lange diefer Zustand andanert, nach § 96, Abfat 4, Ziffer 2 der Gemeindeordnung bon ber Andubung bes Gemeinbewahlrechts ausgeschloffen (Unterschrift.) find.

Die Direktion für Zölle und Steuern hat die Unterstützung der Tabakarbeiter also für steuerfrei erklärt. Die Tabakarbeiter haben demmach nur noch ihre sonstige gesamte Einnahme (die Unterstützung bom Staat nicht mitgerechnet) zu versteuern. In beachten haben sie allerdings hierbei, daß derjenige, der das Gemeindewahlrecht besitt, dieses verliert, sobakd er keine Gemeindeumlage mehr bezahlt. Befreit von der Umlage ist derjenige, dessen Einkommen (ohne Unterftützung) unter 500 Mf. beträgt.

Durch diese neue Berfügung wird dem badischen Staat wie auch ganz besonders einzelnen Gemeinden die schädigende Birkung der Tabaksteuer recht deutlich zu Gemüte geführt werden.

Mitzbrand an Menfchen. Rach Anordnung des Bundesrats findet vom 1. Januar 1910 ab eine fortlaufende statistische Aufnahme ber Erfrankingen und Todesfälle an Milgbrand bei Menschen statt. Zu diesem Zwed find durch Beschluß des Bunbestates auf Grund des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900, betr. bie Befanepfung gemeingefährlicher Krankheiten, bie in diesem Gesetz enthaltenen Borschriften über die Anzeigepflicht auf die Ertrankungen und Todesfälle an Wilzbrand sowie auf alle Erfrankungen aund Tobesfälle, die den Berbacht Diefer Krankheit erweden, dusgebehnt worden. Die Anzeigen, welche unberzüglich nach Gintritt bes Krankheits- oder Todesfalles erfolgen muffen, find mundlich oder schriftlich bei dem für den Aufenthaltsort der Erfrankten oder den Sterbeort zuständigen Begirfsamt ju erstatten. Bur Grftattung ber Anzeige find ber behandelnde Argt und, wenn ein folder nicht vorhanden ift, folgende Berfonen in nachstehender Reihenfolge verpflichtet: Der Haushaltungsborftand, jede sonst mit der Behandlung ober Pflege des Erfrankten beschäftigte Person, derjenige, in dessen Wohning oder Behaufung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat, der Leichenschauer.

Der Mannheimer Industrie-Nadweis. In der bon uns im Auszug wiedergegebenen Betition bes Mannheimer Gewerfichaftstartells ift in der 11. Zeile bon oben zu lefen statt Arbeitsnachweis . . . Arbeitsvertrages. Der Sap lautet also: "Der Arbeitsnachweis der Induftrie hat die gesetz-

Bevölferung in Bezug auf die Koalitionsfreiheit, Freizügigkeit md Freiheit des gewerblichen Arbeitsvertrages in hohem Grade illusorisch gemacht.

Erster Kongreß der Sensenarbeiter Deutschlands.

In unferem Gewertschaftshause wurde jungft ber Genfendas demotratische Organ von Karlsruhe, teilt mit, daß arbeiter-Kongreß eröffnet, auf dem insgesamt 25 Bertreter anwesend sind, darunter 2 Mitglieder bes Hauptvorftandes bes Schmiedeverbandes als Einberufer; außerdem find aus Defter-Konkursberfahren eröffnet. Doch ist durch das Gintreten reich 2 Bertreter des Metallarbeiterverbandes erschienen. Am erften Berhandlungstage wurde zunächst ein Referat bes Roll. Ritter-Mannsheim entgegengenommen. Auch in diesemBe rufe hat der Kapitalismus schon große Wunden geschlagen und die Lage der Beschäftigten auf das denkbar niedrigfte Niveau gebrückt. Diese haben aus den Fortschritten des Unternehmertums selbst nichts gelernt und sind bis zur Stunde nur zu etwa einem Fünftel organisiert. Die Industriellen aber haben hier einen nie bersiegenden Born der Ausbeutung menschlicher Arbeitsfraft. In geradezu glänzenber Beife löfte ber Referent feine Aufgabe, ben Schleier von diefen Buftanden zu luften und dem Kongreß zu zeigen, in welcher Weise die Sensenschmiede ruhe die Anfrage, ob die Unterstützung, die die Tabak- ausgebeutet werden. In der Gensenindustrie sind nicht weniger wie 20 verschiebene Spezialfächer verstreut, und eine Arbeits schicht wird immer gegen die andere ausgespielt. Mit ben getig sei. Die Gr. Zolldirektion hat ihm darauf folgendes wagtesten Wohlfahriseinrichtungen werden die Arbeiter an den Betrieb gefesselt; nach den Berechnungen des Referenten gibt es Werke, wo der Arbeiter bei feiner Entlassung über 1000 Mark Bargeld verkiert. Dadurch werden die Arbeiter zu willenlosen Wertzeugen der Fabrikherren und das Bleigewicht der ganzen Industrie. Eine Unmasse von bezeichnenden Fällen hatte Koll. Ritter zusammengetragen, und man kam tatsächlich aus bem Staunen nicht heraus. Noch entsetlicher wurde das Bilb, bas in der Diskuffion die Delegierten zeichneten. Diese einfachen Arbeiter, die gestern noch am Amboß gestanden haben, hielten in ihrer einfachen, schlichten Beise flammende Anklagereden gegen das Kavital. Thre Darstellungen über die Arbeitsweise, Ars beitszeit und Bezahlung, die Sklavenpeitsche, die fortwährend über ihnen schwebt, zeigten wieder einmal die Brutalität der Industrieherren in der Reinfultur. Die Diskuffion, an ber fich and die öfterreichischen Kollegen beteiligten, nahm noch die Sälfte des zweiten Verhandlungstages in Amfpruch. Ihr Ergebnis war die Annahme der folgenden Resolution, die erflärt:

1. Die Berfürzung der Arbeitszeit, wie fie in allen fortgeschrittenen Industrien mehr und mehr zur Anerkennung fommt, ist auch für die Sensenindustrie durchführbar, ohne berfelben im Konfurrengtampf nachteilig zu werden; benn wie die Erfahrung lehrt, ift bie Anmendung der fürzeren Arbeitszeit den dabon betroffenen Gewerben durchweg zum Borteil gewesen.

2. Die Ueberzeitarbeit ift eine Extraleistung des Arbeiters. Es ist nicht mehr wie recht und billig, daß Ueberzeitarbeit, jowohl für Zeit= wie für Studlohnarbeiter höber entschädigt wird. Bisher müffen Ueberstunden ohne Entschädigung geleiftet werden.

3. Die Entlohnung der Senfenarbeiter ift ungenügend und und ungeregelt; fie fteht im umgefehrten Berhaltnis gu den Gewinnen, welche die Senfeninduftrie für die Fabrifanten abwirft, wie auch zu der schweren und aufreibenden, viele Renntnisse und Uebung voraussetzenden Arbeitsmethode in ber Gensenproduktion. Dieses, als auch der Umstand, daß die Broduftionsverhältniffe im Gensenschmiedgewebre die Ginführung von Mindestlöhnen zulaffen, in weiterer Berudfichtigung der Tatsache, daß die Lebenshaltung der Arbeiter immer gröhere Ausgaben verlangt, find allgemeine Lohnerhöhungen, sowie Mindeftlöhne fowohl für die gelernten wie für die unge-Iernten Gensenarbeiter anzustreben.

4. Die wöchentliche Lohnzahlung, die schon in verschies denen Werken gehandhabt wird, ift überall einzuführen. Es ist eine Ungerechtigkeit sondergleichen, wenn dem Arbeiter sein jauer verbientes Geld wochen- und monatelang vorenthalten wird, wie es leider noch vielfach üblich ift.

5. Die Abschaffung der Personal- und Sonderverträge ist Rongreß entsprechende Vorschläge zu machen. eine zwingende Notwendigfeit. Es ift beichamend für ben gesamten Gensenschmiedeberuf und widerspricht ben bestehenden der Kongreß geschlossen.

Rechtsgrundfähen, daß es noch Unternehmer gibt, die die Arbeiter zu Hörigen und Leibeigenen begrabieren und fie burch langfriftige oder gar lebenslängliche Verträge wichtiger Staatsbürgerrechte, der Freizügigkeit und der freien Berfügung über ihre eigene Person berauben. Gleich beschämend ift es, wenn Arbeitern Rautionen in Sohe bis zu 500 Mf. abgezogen und einbehalten werden. An Stelle der Personal- und Sonderverträge ist der kollektive Arbeitsvertrag einzwsühren.

6. Die sogenannten Wohlfahrtseinrichtungen in verschiedenen Werken, insbesondere alle Ginrichtungen von Unterftützungskaffen, erweisen sich bei näherer Betrachtung meist als Wohlfahrtsplagen; fie machen ben Arbeiter noch abhängiger bom Unternehmer und liefern ihn noch mehr deffen willfürlicher Verfügung aus. Die Abschaffung des Beitrittsswanges zu ben Unterstützungstaffen ift in erster Linie zu

Bu Beginn ber Nachmittagssitzung referierte Genoffe Kamps-Hamburg über die Frage der Organisation. Wir haben auf das schlechte Organisationsverhältnis schon verwiesen. Nach einer vom Schmiedeverband aufgenommenen Statistik find von über 1000 Arbeiter 230 organisiert. Davon gehören dem Schmiedeberband 179, dem Metallarbeiterverband 36 an, die übrigen gersplittern sich noch in fünf anderen Berbänden. Kamps plädierte für einheitliche Organisation im Sinne folgender Resolution, die einstimmig angenommen wurde:

Die Konferenz erkennt an, daß die Berbefferung nur durch die Geschloffenheit der Arbeiter in der für ihren Beruf stehenden freien Organisation möglich ist. Es ist deshalb die Pflicht jedes gelernten als auch ungelernten Sensenarbeiters, bem Bentralberband aller in ber Schmieberei beschäftigten Personen beizutreten, um dem organisierten Unternehmertum eine geschloffene Macht ber Arbeiter entgegensetzen zu

Damit wollen die Senfenarbeiter gleichzeitig befunden, daß sie ferner gewillt find, mitzuarbeiten an dem großen Organisationswert der freien Gewertschaften, Schulter an Schulter mit ihren anderen Arbeitsbrüdern.

Ueber Arbeitsvermittlung referierte Kollege Seegert-Hamburg. Er entrollte ein Bild ber bestehenden Arbeitsnachweise in der Wetallinduftrie und plädierte für Ausbau des Arbeitsnachweises, indem er folgende Resolution zu Grunde leate:

In Erwägung, daß die Arbeitsvermittlung für die Arbeiter in der Sensenindustrie in Bezug auf die Lohn- und Arbeitsverhältniffe von großer Bebeutung ift, selbige in ihrer bisherigen Mangelhaftigfeit weber den Wünschen und Erwartungen der Arbeitgeber noch der Arbeitnehmer entspricht, fowie unter Berücksichtigung der Tatsache, daß auch jett die Unternehmer durch ihre Organisation auf den Arbeitsmarkt einen größeren Ginfluß zu gewinnen suchen;

in fernerer Grwägung, daß eine reichsgesetliche Regelung dieser Materie kaum zu erwarten ist, die den berechtigten Anforderungen ber Arbeiter entsprechen wird, befchließt bie am 18. und 19. Dezember 1909 zu Frankfurt a. M. tagende Ronferenz der Gensenarbeiter, die Arbeitsvermittlung burch Die Arbeiter felbst anzustreben und beauftragt ben Borstand des Zentralverbandes aller in der Schmiederei beschäftigten Bersonen, eine Grundlage zu schaffen, nach welcher ein Arbeitenachweis für die Genfenarbeiter geführt werden fann.

Die anwesenden Bertreter der Sensenarbeiter verpflich ten sich, für die Ausführung und Bervollfommnung biefes Planes in jeder Weise beitragen zu wollen.

Auch diese Resolution fand die Zustimmung des Kongresses. In der Debatte über diesen Buntt der Tagesordnung fam ebenfalls wieder das abhängige Berhältnis der Arbeiter zum Ausbrud. Die Meinungen über die zwedmäßigste Ausgestaltung des Arbeitsnachweises gingen weit auseinander; jedoch war man fich über den Wert einer geregelten Arbeitsvermittlung für die Sensenarbeiter einig. Einige Redner glaubten dem paritätischen Nachweis den Borzug geben zu müssen.

Den ftreifenden Rollegen in Ralt und Schlebbuid, bie um die Anerkennung der Organisation und Lohnerhöhung kämpfen, wurde die weiteste Unterstützung und bie Sympathie des Rongreffes ausgesprochen. In der Lehrlingsfrage wurde der Bentrakvorstand beauftragt, Material zu sammeln und bem nächsten

hierauf wurde nach Dankesworten von Ramps hamburg

die Schande auslöschen. Und sei es durch ben Tod. Gol- sein: die beiden waren die einzigen bösartigen Menschen, datentod! Nicht fürs Baterland zwar. Ach, Baterlands- die der Flüchtling von Pontarlier bis Dunkerque antraf. liebe? Eine schillernde Seifenblase. Ubi bene . . . Da huichen die Manen des großen Kaifers in des Legionärs Isolierabteil. Er rezitiert Heines Napoleon-Elegie. Er fingt: ... Was schert mich Weib, was schert mich Kind!" Hand Ungewitter, weshalb weinst du denn?

Der Sonntag eines Bettlers. Im Februar. In einem armen Land. Wo der große Krieg seine Furthen 30g. Sin Sohn der Siegreichen bettelt bei den Besiegten. Net, diese Kunst ist schwer. Sans Ungewitter kann nicht Französisch. Was der Bolfsschüler lernte, ist selbst für die Landstraße zu wenig. Eine Elfässerin hat ihm einen Bettel geschrieben: daß er bon der Fremdenlegion fortgeschieft wurde und nun zu Fuß nach Baris will. Der Bettel ist sein einziger Ausweis.

Gestern, Samstag, am späten Abend, kam Hans Ungewitter in die Gemeinderatssitzung des Dorfes Champ-bans bei Dole. Der Maire und der Beisitzer schenkten ibm je einen halben Franken. Heute suchte er bort zwei. Elfässer auf. Der eine, ein alter ex-gendarme, lag krank in einem elenden Bett. Aber sein Sobn stedte dem Fremd-ling heimlich einige Sous zu. Die Frau des andern gab auch. In St. Seine sur Bache saß der Pfarrer bei der Schaffnerin in der Kiiche und friihstückte. Breit, gesund-und sett. Er wieß den Bettler ab. Ohne seinen Zettel zu lesen. Der Maire gab Brot, Käse und Wein, der Maire von Flagen zwei Sous, Wein und eine Zigarillo, in La-bergement ein junger Deutschschweizer und dessen Wirtin jedes vier Sous. Im Safé Gaudin, dort schenkten sie ihm die Beche. Das war die Ernte dieses Tages. Am Nachmittag und bis tief in die Nacht hinein fand Sans Ungewitter kein gutes Herz mehr. In Augonne ging er zu einer Zeitung: "Un pauvre journaliste allemand!" Ein Beib, das mit andern in der Stube stand, stieß einen Schrei aus und die Türe zu. Der Maire von Soirvans, den er sim Nachtlager bittet, jagt ihn vom Hofe und hetzt

ein größeres Gefühl: ich darf meine Sünde fühnen und den Hund an. Bur Ehre Frankreichs jedoch muß gejagt (Schluß folgt.)

Trinkerlied.

Wir find die Triarier Seiner Majestät. Unfre Bater fcwangen die Lanzen; Bir blafen gemütlich die große Trompet', Und alle Geheimräte tanzen. Bir beflinieren das Wörtchen rex Nach unserer eignen Methode. Drum regis voluntas suprema lex Und fonigstreu bis gum Tobe! Jodimte, hut' di! Fange wir di, fo hange wir di. Jochimte, hüt' bi! Was ist boch der mätigste englische Lord Gegen uns preußische Junter? Wir erklären ein feierlich Königswort Sohnlachend für eitel Geflunker. Und fiebe! Es fommt fein Staatsanwalt, Und bleich verstummt der Minister. Naum daß die Fauft in der Tasche ballt Gin linfsliberaler Philifter. Jochimte, hut' bi! Fange wir di, so hange wir di. Jodimte, hüt' di! Sett her! Wir begrüßen bas neue Jahr. Uns ist nicht bang um das Morgen. Daß alles bleibt, wie's im alten war, Das werden wir gründlich besorgen. Allbeutschland schläft seinen Winterschlaf Und schnarchet in Zucht und Ehren. Und findet man folch ein bummes Schaf, Warum foll's man nicht scheren? Jodimfe, hut' bi! Jange wir bi, jo hange wir bi. Jodinnte, hut' di! Edgar Steiger im "Simpl.".

Cheater und Musik.

Softheater Rarleruhe. "Carmen." Go ift der an diefer Stelle mehrmals ausgesprochene Bunfch Greignis geworden: herm. Jablowfer sang den Don José. Sang ihn mit jener Meisterschaft einer ausgereiften Gefangstunft, mit einer Plaftit und Rlarbeit bes Ausbrucks, deren eben nur ein Jadlowfer fähig ist. Mehr brauchte eigentlich taum zum Lobe diefes begnadeten Minftlers gesagt werden. Und doch war Herr Jadlowfer noch in einem anderen Falle feiner Umgebung, insbesondere aber feiner Bartnerin, fo überlegen, daß der enthufiaftifche Beifall bes bichtbesetzten Hauses berechtigt erschien: nämkich in seiner Darftellung und Auffassung ber Rolle. Darin ift es herrn Jablototer allerdings trefflich gelungen, die Bedenken, die man gerade in diefer Sinficht im Geheimen hatte, ju gerftrenen. Das was feiner Bartnerin, Frl. Ethofer, ermangelt, ben fcmach! glimmenden Funten der Leidenschaftelei gur hellen und warmespendenden Glut und überzeugungsfräftigen Leidenschaft zu entfachen, das wurde bei herrn Jadlowfer zur Cat. Er begann den José in schlichter Natürlichkeit, mit der gewohnten formalen Ruhe seiner Darstellungsweise und er wurde zu einer Höhr heifblütiger Leidenschaft, die im vorletten und letten Alt, gang entsprechend ber tragischen Größe der Geftalt, zu icharfser und spannendster Realistit sich steigerte. Es war eben bas alte Geset dramatischer Darftellung, das fich geltend macht im Maßhalten und die Kraft für den größten Augenblid bes Dramas aufzusparen. Daß herr Jadlowter sich aber bennoch in ben letten Augenbliden ftimmlich etwas übernahm, burfte man sich lediglich als Folge intensiben Miterlebens und Mitfühlens an den vorausgegangenen Szenen erklären. Denn wer so am Schluß noch das "Dämon" zu singen und mit jolch burchichlagender Kraft im parlando "folgst du mir" hinaus. zuschmettern vermag, der ift in der Tat ein Meifterfänger. Es war Herrn Jadlowker wieder einmal gelungen, seine ganze überragende Berjönlichkeit in blendendem Lichte zu zeigen und da Herr Jadlowier auch äußerlich vortrefflich aussah, und seine schlanke Figur dem dichterischen Borbild des kleinen, schmächtigen Sergeanten zustatten fommt, fo war, wie gesagt, der Sieg auf ber gangen Linie vorhanden, Die übrige Besetzung ift befannt,

Mus der Partei.

Gegen bas Bentrum und feine Berbundeten.

Unter diesem Titel ist jest die in unserm Blatte mehrfach erwähnte bedeutsame Rede des Abg. Dr. Frank welche er am 14. Dezember im Reichstage gehalten, erschienen. Sie umfaßt 24 Druckseiten, kostet 15 Pf. und auch ohne die Beteiligung des Zentrums zustande kam. kann durch unsere Bolksbuchhandlung bezogen werden.

Beuthern, 28. Des. Sogialbem. Berein. Den Barteigenoffen zur Nachricht, daß unfere nächste Mitgliederbersammlung am Freitag, 31. Dezember (Shlvester), abends 8 Uhr, im "Mitter" stattfindet. Genosse Müller aus Bruchfal wird bafelbst einen Bortrag über "Die Ziele ber Gozialbemotratie" halten. Wir laben hierzu bie Mitglieber, fowie Bolfsfreundlefer und Freunde unferer Bartei freundlichft ein.

Schopfheim, 28. Dez. Wir machen nochmals barauf aufmerkfam, daß am Sylvefterabend 8 Uhr im großen Bflugfaale unfere Jahreswendefeier ftattfindet. Der Gintritt für Weitglieber der beteiligten Bereine und deren Familien-Angehörigen ist frei. Das Programm ist ein fo vielseitiges, bag ein Besuch nur gu empfehlen ift. Es ift gu erwarten, bag biefe Beranstaltungen maffenhaft besucht wird. Wir bitten alle Freunde und Gonner unferer Sache uns aufs tatfraftigfte gu Die Festtommiffion.

2. babifder Reidstagswahlfreis. Die Bertranensleute ber Mitgliebichaften unferes Rreifes werben biermit bringend erfucht, ihre Raffenblicher fofort an mich eingufenben zweds Regelung ber Budführung ber Rreistaffe. Das laufende Quartal braucht nicht abgefchloffen gu fein, ba bie Blider in zwei bis brei Tagen wieber gurudgefenbet werben. Bis fpateftens Donnerstag muß ich im Befit famtlicher laufenber Raffenbücher fein; biefelben müffen alfo fofort abgefandt merben, ba fpateres Eintreffen bie gange Arbeit gur rechten Beit unmöglich machen wurbe. J. A.: Math, Faift, Sornberg.

Soziale Rundschau.

Bonnborf, 28. Des. Wie man bort, beabsichtigen bie biefigen Bader infolge Rudgangs ber Mehlpreife bom 1. Januar ab den Brotpreis pro Laib um 4 Pfennig herabzuschen. Benn dann nur bie Metger es auch ben Badern nachmachen mürden!

Kommunalpolitik.

Bonnborf, 27. Dez. Schuldenfreie Gemeinben find im diesfeitigen Amtsbegirt Gutenberg, Gbnet, Faulenfürft, Balzhaufen, Lembach, Rippolderied, Geewanggen, Reifelfingen und Beigen.

Badische Chronik.

Ettlingen.

Im "Mittelbabischen Courier" lesen wir folgendes Inserat: Anfforberung.

Diejenige erfannte Person, welche am Donnersting Bormittag 101/2 Myr in der Berg-Jefu-Rirche mahrend der hl. Beichte einen grimseibenen Regenfchirm absichtlich an fich genommen und ihren alten dafür hat steben kaffen, wird ersucht, benfelben bei Geren Mehner Schmibt fofort umzurlauschen, andernfalls Alage wegen widerrechtlicher Aneignung fremben Gigentums

Gi, ei! Am Beichtstuhl wird also auch gestohlen, und zwar trop des heilfamen Einflusses der Mission. Der "Landsmann" fann uns vielleicht die Frage beautworten, ob bas Borkommuis auch eine Folge "foziald-motratifcher Erziehung" ift.

Bruchsal.

— An der Kirche-aufgehängt. Borgestern Abend nach 9 Uhr hatte fich ein Arbeiter an einem Dachkandel der Stadtfirche aufgefnüpft. Gin Schnemann fonnte ibn mit Silfe eines Bafsanten absameiben und dem Leben wieder geben. Der Alfohol mag wohl die Arjache zu diesem Borhaben gewesen sein.

Bei ber Bahl bes Stadtverordneten-Borftanbes murben gewährt: Naufmann Sigmund Sulzberger (jungliberal)

Aus den Aitzblättern.

"Simpliziffimus."

3m Zeitafter ber Orben. Dem Raubmörber Runo murbe antählid) seines fünfzigjährigen Zuchthauszubiläums die goldene Mednille für ehrenhaftes Betragen und anftändige Führung im Buchthaus überreicht.

Im Kinematographen. "Sie, fag'n S' amal, herr Nachbar, i bin jett scho seit heut früh da und hab's scho siebenmal g'febg'n, wann berf ma benn eigentlich wieber 'naus?"

Bose Beit. "Die Kält'n is scho recht unangenehm, ber Durjat laßt a so nach."

Der Ausgepliinberte. "Alsbann leb' wohl, Miegerl! Gott erhafte Dich!" - "Freili, weil Du's nimmer fannft."

Operation. "Bum fünftenmal febe ich mir beute biefes. Stud an, and noch immer ift mir nicht flar, was die Leute gutes bavon finden."

Un einem Meinen preußischen Amtsgericht wird ein junger Referendar mit Protofollieren, Schreiben nach Diftat und anberen ichonen Gachen in angemeffener Beife beichäftigt. Bu feinen Soffiegenheiten gehört auch bas Aufrufen ber Barteien im Barteginemer. Gines Tages ichidt ber Umisrichter ben Referendar borthin mit der Beifung, Die "Testamentsfache Möller" aufzuwefen. Der Referendar geht hinaus und findet im Bartegiumer niemand. Alls er bies feinem hohen Borgefebten melbet, macht ber ein fehr erstaunetes Gesicht und fragt: "Caben Sie benn Die Sache aufgerufen, lieber Rollege?" -"Nein, herr Amtsrichter, es war ja niemand da." — "Ja hm - aber lefen Sie boch bas Gefet über die freiwillige Geten bes Gesehes erfüllen." — Da half nichts. Der Referendar teitag. mußte sich noch emmal in das leere Wartezimmer begeben und dort laut und vernehmlich "Müller" rufen.

als Obmann, Ingenieur M. Mehner (Demofrat) als Stell- Die Geschäfte derselben und der Babeanstaltenkasse werden bo vertreter. Im ersten Wahlgang, der vor einigen Wochen stattfand, fam ein Resultat befanntlich nicht zustande, da das Zentrum Obstruftion trieb und die Stadtverordnetenbersammlung beschlußunfähig machte. Für den zweiten Wahlgang hatten sich

wichtiges Vierteljahr

beginnt mit dem 1. Januar 1910. Im Reichstage und im badischen Landtage werden beiße Rämpfe um die Wahrung der Rechte der breiten Schichten des Bolkes entbrennen. Gespannt sind die Blide der Staatsbürger auf die sehen im Januar die großen Debatten über die Budgets des Kultus und des Unterrichts, der Eisenbahnen, der Gewerbeaufsicht usw. ein. Die Biersteuer, die etwaige Erhöhung der Ginkommen- und Bermögenssteuer, die Reform der Städte- und Gemeindeordnung und andere Borlagen zwingen dazu, den Verhandlungen des badischen Landtages die ernsteste Aufmerksamkeit zu schenken. Das kann man nur, wenn man auf den

"Volksfreund" abonniert

ift. Er unterrichtet rasch und zuverlässig über die Sitzungen des Reichstags und des Landtags; aber der "Volksfreund" begnügt sich nicht mit der blogen Berichterstattung, er kritisiert und macht entsprechende Borschläge, damit die Gesetsesvorlagen zum Wohle des Volkes ausfallen. Er ist gleichsam das

Verbindungsorgan zwischen Parlament und Wähler.

Durch ihn gelangen manche Bünfche ber Staatsbürger zur Kenntnis der Abgeordneten. Der hocherfreuliche Erfolg der badischen Sozialdemokratie, der sich in einer Stimmenzahl von 86 000 und 20 Abgeordneten dokumentiert, ift ein sicheres Bekenntnis zur Richtigkeit ber Ideen, wie sie bon uns täglich verkündet werden. Das Bertrauen, das man durch die Landtagswahlen der sozialdem. Partei ausgesprochen, hat man nach den Wahlen dem "Volksfreund" ausgesprochen, denn

unfere Abonnentenzahl hat fich seit Oftober fast sprunghaft erhöht.

Budem ist unser Blatt über 10 Wahlkreise verbreitet und sein Inhalt bietet infolgedessen ein orientierendes Bild über die politischen Verhältnisse Badens. Ohne das Studium des "Bolksfreund" kann heute in Baden fein wertvolle Gegenstände unter den Gewinnsten vertreten gewesen. politisch Denkender mehr anskommen. Deswegen laden

zu einem Abonnement

alle diejenigen ein, welche noch immer sich mit der farblosen Presse begniigen und glauben, es genitge, sozialdemofratisch gewählt zu haben. Und deren gibt es leider noch recht viele. Unfere jetigen Leser, unsere Parteifreunde und unfere fonftigen Anhanger bitten wir, in Bekanntentreisen das Monnement auf den "Bolksfreund" zu empfehlen. Ein gelegentlicher, öfterer Sinweis erleichtert uns die Werbung von neuen Abonnenten wesentlich. Reine Zeit ist darüber zu verlieren. Am 1. Januar beginnt das neue Quartal. Probenummern werden von unserer Expedition gratis abgegeben.

Redaftion des "Bolfsfreund".

Baden-Baden.

- Wirkung bes Sparfpftems. Die Bereinigte Stiftungenbermaltung Baben wird auf 1. Januar 1910 aufgehoben.

In einer fleinen Stadt Ditpreugens brach, gum erften Male feit ihrem Beftehen, ein Streit ber Maurer aus. 2018 im Berlaufe desfelben ber Streifende Philipp Racgmaret ben Streitbrecher Josef Olejnicgat mit bem iconen Worte "prza krei" benamfte, erhob der Staatsanwalt wegen Borliegens öffentlichen Intereffes öffentliche Unflage. Der Amterichter erließ nunmehr gegen den Nebeltäter einen Saftbefehl, in dem es u. a. tereffenten gratis bezogen werden fann. hich: "Der Angeschuldigte gehört notorisch der vaterlandslosen Sozialbemofratie an, er ift somit ein Beimatloser, und ber Ber-

Literatur.

"Lebensmittag", Gedichte bon Ludwig Leffen. Berlin, Johann Saffenbach. Preis 50 Pf. Dies fürglich erschienene Sefteben Gedichte bes Genoffen &. Leffen fonnen wir unferen Leferinnen beftens empfehlen. Feines, inniges Empfinden trägt die Gedichte, die aus einem idealen Berhaltnis gu Beib und Rind ober aus Stimmungen geschöpft sind, die das Anschauen ber Schönheiten der Natur, das Gefühl für ihren waltenden und webenben Rrafte in ber Secle emporganbert. In ben fogialen Gedichten flagt die Qual bes leidenden, tont aber auch die ftolge, zufunftsfreudige Sprache des fämpfenden und siegesgewissen Breletariats. Go werben bie Gedichte vielen in Stunden ber Muhfal eine Erquidung, in folden ber Ruhe und Erhebung eine festtägige Freude fein.

Die foeben erichienene Nummer 1 bes "Boftillon" enthält an Bollbilbern und Illuftrationen: Profit Reujahr! - Gine neue Triole. - Prophezeiungen für 1910. - Jest steht und treu bie Bacht, die Bacht am Rhein. — Facelzug ber vereinigten Alteisenhandler. - Im Borgimmer. Aus bem Terte erwähnen wir: 1910. — Aus der Reichshauptstadt IV. — Schloflegende, hm — aber lesen Sie boch das Geset über die freiwillige Ge- — Der Tabakarbeiter. — Der Schnapsbohkott. — Von blanken richtsbarkeit nach. Wir müssen der Dingen die Vorschrif- Knöpfen. — Mit schwerem Herzen. — Konservativer Parba an bom Groft. Sauptfreueramt Baden beforgt.

- Unfere Eleftrifche. Gin Bagen unferer neuen elet. trischen Bahn ift eingetroffen und werden Probefahrten in den nächsten Tagen ausgeführt werden. Die Inbetriebnahme ber Liberale und Demokraten zusammengeschlossen, sodaß die Bahl gesamten Bahnanlage wird nunmehr programmäßig am 1. Fes bruar kommenden Jahres stattfinden.

Offenburg.

— Der Uebermut der Solbatesta. Am Montag Abend bat ein Unteroffigier von der 7. Kompagnie, vom Schiefplat fom. mend, einen an der Zellerstraße beschäftigten städtischen Urs beiter schwer mighandelt. Ohne jeden Anlag ichlug ber Unteroffizier mit bem Gewehrfolben auf ben Arbeiter namens Bolg ein, sodaß er ärztliche Silfe in Anspruch nehmen mußte. Nicht beffer erging es bem Friedhofauffeher Riefer. Diefer erhielt Parlamente gerichtet, in welchen das politischeSchicksal der liche Tätigkeit einstellen. Zwei Goldaten, die den Unteroffizier begleiteten, belachten diese Robeit noch. Anzeige wurde sofort erstattet. Hoffentlich wird ber schlagfertige Marsfünger mit Treffen die gebifhrende Strafe erhalten,

- Beiden ber Krife. Im hiefigen Amteblatt, "Ort. Bote", find heute nicht mehr wie 8 Zwangsversteigerungen, wovon allein 7 auf ben Begirf Gengenbach entfallen, im Imeratenteil befannt gemacht. Man fieht, der Beigen für den Gerichtevoll. gieher fteht in iconfter Blute, magrend die Betroffenen beim Unblid ber Giegel über die Zwedmäßigfeit ber fapitaliftifchen Weltordnung nachbenken können. Welch ein Gefühl mag bei ben Unglücklichen geherrscht haben. Bon einem Frieden und Mohlgefallen werden fie wenig empfunden haben. Taufende Egiftengen geben durch bie Rrife und Teuerung bem Untergang entgegen. Und da predigt man noch bon "Frieden den Menschen auf Erden!"

g. Aus Ortenberg ichreibt man und: Seute fand bie Beisetzung bes in der Freiburger Klinif verstorbenen biefigen Bfarrers Schweigert ftatt, deffen Leidynam am Montag Nachmittag hier ankam. Gin großes Trauergefolge betunbete bem Berftorbenen, daß er in Ortenberg fich ber allgemeinen Achtung erfreute. Die Chrung verdiente er auch, weil Diefer tatholifche Priefter es berichmähte, in ben Rampf unter ben politischen aber religiosen Parteien fich zu mischen. herr Schweidert tat feine Bflicht in ber Seelforge und berkehrte außerhalb feiner Berufstätigfeit als Burger unter ben Burgern, wobei er es streng vermied, der Neberzeugung eines anderen entgegenzutreten oder gar jemanden beshalb zu berfolgen, weil er fein Bentrumsmenfch ift. Es ist leider eine Wahrheit, daß man heutzutage, wo die Pfarrer meistens politische Agitatoren und Zeitungsteilhaber find, folche Briefter selten findet.

g. Meiffenheim, 28. Des. Die Beifnachtsfeier bes Mufitbereins "Gröhliche Riedfapelle" war außerordentlich gahlreich befucht. Der Saal des Gafthauses gum "Hechten" konnte kaum alle fassen, die an der Feier teilnehmen Das Rongert bes Musithereins, ber bon herrn Kornmeier aus Lahr geleitet wird, ließ erkennen, daß in diefem Orchefter recht tüchtige Rrafte gur Pflege ber Blasmufit bereinigt find. Die Instrumentierung ist reichhaltig und harmonisch; es ware ju munichen, daß die Golginstrumente eine größere Bertreiung erhielten, um die Rlangwirfung gu milbern. Die Leiftungen ber Kapelle berechtigen zu den besten Erwartungen, sie sind heute schon recht gute. Möge die Ginigkeit gur weiteren Berbollständigung führen. Daß es recht vielseitige fünstlerische Talente unter den Musikern hat, bewiesen die theatralischen Mufführungen, bie große Freude erregten. Bei ber borguglichen Bewirtung ber Gafte durch den Gerbergsvater Burg berlief das Geft in der ftimmungsvollen Beife. Den Schluß bilbete ein Tang bis jum Anbruch bes Morgenrotes.

Allmensweier (Amt Lahr), 28. Dez. Auf dem um 7 Uhr hier fälligen Bug ber Strafenbahn verschied furz bor der Ginfahrt der in Ottenheim wohnhafte Lufas Leitner, Bater einer gahlreichen Familie, wahrscheinlich am Bergichlag.

hornberg, 28. Dez. Die Berfonlichfeit bes Reien ben, der fürglich vor den Zug sprang und im Krankennus starb, ist noch nicht bestimmt festgestellt. Nach Briefen, die gefunden wurden, hatte er Braute in berschiebenen Städten, in Rarlsruhe, München, wie im Rheinland feinen Befuch in Aussicht gestellt. Seine Leiche wurde in Die Anatomie ber Freiburger Universität verbracht.

St. Blaffen, 28. Dez. Das hotel und Kurhaus A.-G. ergielte in bem Gefcaftsjahr 1908/09 bei einem Aftienkapital bon 615 000 Mt. einschlieglich 4538 Mt. Bortrag einen Reingewinn von 61 785 Mt. — Gine überfictliche Karte bon "Skiwegen" von Menzenschwand-Feldberg liegt in der Buchhandlung J. Weissenberger hier auf, woselbst fie von In-

Lörrad, 28. Dez. Gin intereffantes Phänomen dacht der Flucht bedarf daher nach § 112 No. 2 St.P.O. keiner die filberglänzende volle Mondscheibe schloß sich laut "Obl. Bte." var in der Nacht vom Sonntag auf Montag zu beobachten. Um ein ziemlich breiter weißer Ring, um diesen ein schmaler gelber, dann ein wieder bedeutend breiterer hellgrüner und endlich ein schmaler orangefarbener. Alle diese fonzentrischen Streifen waren scharf begrenzt und in satten Farben wie bei einem Regenbogen. Nach etwa einer Biertelstunde verschwand bas Phanomen zugleich mit bem Dunftfreise, ber ben Mond umgab, und ber Simmel wurde wieder fternenhell.

Ronftang, 28. Deg. Schabenfeuer. In Memanneborf brach am ersten Weihnachtsfeiertage abends in einem bon drei Familien bewohntem Saufe Fener aus. Das Gebaude wurde bollftändig gerftort. Bon den Fahrniffen fonnte nichts gerettet werden; auch ein Pferd fam in den Flammen um. - In Wäldi ift am gleichen Abend ebenfalls ein Wohnhaus vollständig niedergebrannt.

Mannheim, 28. Dez. Rhein und Redar find über die Feiertage um je einen Meter geftiegen. Der Rhein ftieg bon 403 auf 500, ber Nedar bon 409 auf 506 Zentimeter. Der Bafferstand nimmt noch langfam gu.

- In bewußlosem Buftand wurde geftern Abend ein junger Mann auf einer Bant am Bahnhofe aufgefunden, ber nach seinen Papieren als ber 31 Jahre alte arbeitelofe Bierbrauer Bimmern von Laufen bei Bruhl feftgeftellt wurde. Rach feinen fpateren Angaben hat er in Maing in einer Birticaft Streit bekommen und bort berschiedene Siebe auf ben Ropf erhalten. Trot der ichmeren Berletungen fuhr er mit der Bahn hierher, und vermochte fich bann vom Bahnhofe mur noch auf eine in der Nähe stehende Bant gu schlepen. Man schaffte den Berletten ins Allgemeine Kranfenhaus.

findet am machen de bie Progr fosten. T taten er tratifchen Arbeiter. und die L rufen bei Aufführu bon Jung des Prog Die Beit, größte Te und das ber woller

Seif

her. Rin ber Aufer Tabafrau richten m Rinder 30 lichen Lo Conntag, flatt. 23

größeren find schor chäftsgar erhalten. 4 Uhr ei

fiberberei

- 2

Mm Rutschm Erschein

ber Polis fahrer, n neue Ra Das ber ftädt Wochenst bisher a

Reit bon schließt, fationen Bäder- 1 dragt we am Mue an ben des gang um ben zu ermö fion best aleichmä geben u bandeln.

rat Schi ruhefeku unter d fchließt, jährigen meinde Sau April 19 ernannt

Oberleh

techniter Straßen Den 2Beihnac nachmitt Iohnes j arbeiten mednel o ftatut be trag bei Arbeiter Arbeitat mein fc unter D

Das

tragt ei

mefen, f

eine de Waffert. gur vai Brandpl auf der träge m Entwur Da bie Hebunge ftart be erichmer fucht we zwischen Brand-

fläbtifch amt na tte 4

neuen elet.

rten in den

mahine der

am 1. Fe-

Alberto bat

splay fom-

tischen Ar

ber Unter-

ens Bola

fite. Nicht

efer erhielt

ere Dienft

iteroffizier

rde sofort

inger mit

ort. Bote"

won allein

enteil be-

erichteboll.

nen beim

alistischen

mag bei

eden unb

Taujende

n Unter-

eden den

Die Bei-

hiefigen

m Mons

e befun=

er allge-

uch, weil

pf unter

1. Herr

perfehrte

en Bür-

nes an-

Bu ber=

er eine

ens pos

Priefter

erbes

jes zum

nehmen

id recht

ewejen.

nmeier

rcheiter

st find.

3 wäre

retung

tungen

e sind

n Ver=

erijche

Lifthen

orgüg=

d bers

B bil=

7 11hr

Gin=

Bater

Rei=

Mach

denen

ı Be-

tomie

er=

pital

Rein=

rte

der

In=

nen

Um

3te."

ther,

ifen

nem

Das

gab,

orf

rei

ttet

in-

ber

af=

er

tch

er

tch

Aus Freiburg.

Freiburg, 28. Dez.

Die Jahreswendefeier

findet am Neujahrstag, nachmittags 3 Uhr beginnend, statt. Wir machen die Genoffen und Genoffinnen barauf aufmertfam, daß bie Programme im Borverfauf 25 Bf. und an ber Raffe 40 Bf. foften. Die Berkaufsstellen der Programme find aus den Plaiaten erfichtlich. Die Jahreswendefeier des fozialdemofratischen Bereins ift eine Namilienfeier für bie organifierten Arbeiter. Der Rinderchor findet immer großen Unilang und die Weihnachtsgeschenke, welche die fleinen Ganger erhalten, rufen bei ihnen stets große Freude herbor. Die turnerischen Aufführungen, die Lichtbilder und was fonst geboten wird, wird von Jung und Alt ebenfalls freudig begrüßt. Diefer erfte Teil des Programms ift gewöhnlich um 8 Uhr erledigt; das ift auch Die Beit, wo die Kinder in das Bett gehören. Der weitaus größte Teil der Familien geht bann nach Hause, aber nicht alle, und das ift im Interesse der Rinder zu bedauern. Manche Rinber wollen noch da bleiben, andere aber fiben schlaftrunten um her. Kinder haben den Schlaf so notwendig wie das Effen und der Aufenthalt in den überhitzten Lotalen, wo die Luft noch mit Tabafrauch durchset ift, wirft nachteilig auf die Nerven. Darum richten wir an alle Eltern die dringende Mahnung: Tut eure Rinder zeitig ins Bett und behaltet sie nicht zu lange in öffentliden Lokalen!

- Frauenfektion. Unfere nächste Versammlung findet am Conntag, 9. Januar, abends 8 Uhr, bei Böttiner, Löwenftr. 8, statt. Wir ersuchen unfere Mitglieder, vollzählig zu erscheinen.

- Wohnungsmangel. Der hiefige Grund- und Sausbefiberverein gibt bekannt, daß gegenwärtig die mittleren und größeren Wohnungen fehr gefucht find. Aleinere Bohnungen find ichon lange fehr gesucht. Wenn wieder ein lebhafterer Geichäftsgang einsett, werden wir hier eine bittere Wohnungsnot erhalten.

- Im Koloffeum wird am Donnerstag Nachmittag um 4 Uhr eine Kindervorftellung veranftaltet.

Aus der Kesidenz.

* Sarlernhe, 29. Dez.

Gewerkichaftstartell.

Am morgigen Donnerstag, 30. ds., findet bei Rutschmann die monatliche Vertretersitzung statt. Das Ericheinen der Gewerkschaftsvorstände ist notwendig.

Für Radfahrer.

- Nabfahrerkarten müffen bis Neujahr beim Pagbürd ber Polizeidirektion gegen neue umgetauscht werden. Der Radfahrer, welcher bas verfäumt, muß vom 1. Januar ab für eine neue Karte 1 M. Gebühr bezahlen.

Stadtrats=Sizung

bom 23. Dezember.

Das Volksichulrektorat beantragt, die Unterrichtszeit an ber ftadtifchen Anabenfortbilbungefchule bon brei auf feche Wochensbunden zu erhöhen und den Nachmittagsunterricht, ber bisher auf die Stunden von 1 bis 4 Uhr festgesetzt war, auf die Beit von balb 2 bis halb 5 Uhr zu verlegen. Der Stadtrat befoliegt, über ben Antrag zunächst die beteiligten Organifationen (Sambelstammer, Sandwerfstammer, Gewertichaften, Bäder- und Mehger-Innung) zu hören. — Das Rektorat beantragt weiter, daß der Unterricht in den städtischen Bolksschulen am Merjeelentag gleichwie an ben hiefigen Mittelschulen und an ben Bolfsichulen einiger anderer größerer Städte bes Lanbes ganz ausgesetzt werde. Bisher begann er erst um 10 Uhr, um ben tatholischen Schülern bie Teilnahme am Gottesbienfte gu ermöglichen. Entsprechend bem Borichlag ber Schultommiffion beschließt ber Stadtrat, bem Antrag im Interesse einer gleichmäßigen Behandlung fämtlicher hiefiger Schulen ftattzugeben und den Allerseelentag fortan ganz als Feiertag zu be-

and des ftabtischen Tiefbauamts, herr Stadtbaurat Schud, bittet wegen andauernder Rrantheit um feine Buruhejehung auf 1. Mars 1910. Der Stadtrat nimmt hiervon unter bem Ausbrud lebhaften Bedauerns Renntnis und befcbließt, bem Gesuch (unter bankbarer Anerkennung der langjährigen und wertvollen Dienste, die herr Schud der Stadtge-

meinde geleiftet hat) zu entsprechen. Sauptlehrer Balentin Thum wird mit Wirfung bom 1 April 1910 gum Oberlehrer für die Bollsichule in Daglanben ernannt und ihm bon dem bezeichneten Zeitpunfte an die den Oberlehrern zutommende Gehaltszulage bewilligt. — Tiefbautechnifer Gustav Adolf Schmidt von Neufreistett wird beim Strafenbahnamt borübergehend als Zeichner eingestellt.

Den ftäbtischen Arbeitern war bisher am Borabend bor Weihnachten und an den Samstagen vor Oftern und Pfingsten nachmittags von 4 Uhr an unter Gewährung bes vollen Tag-Iohnes freigegeben. Die Arbeiter, die nach 4 Uhr noch weiter arbeiten mußten — von Arbeitern, die in regelmäßigem Schichtwechsel arbeiten, abgesehen — erhielten hierfür die im Arbeiterstatut vorgesehenen Bergütungen für Sonntagsarbeit. Auf Antrag des Arbeiterausschusses I wird nunmehr den städtischen Arbeitern an den genannten Tagen, insoweit nicht eine längere Arbeitsbauer aus dienftlichen Gründen erforderlich ift, allgemein schon von nachmittags halb 3 Uhr an freigegeben, jedoch unter Wegfall ber üblichen Mittagspaufe.

Das ftabtifche Mafdinenbauamt (Brandinfpeftion) beantragt eine Angahl von Berbefferungen im hiefigen Feuerloschwefen, fo die Beschaffung eines besonderen Ruppelungsftiides für eine der Dampffpriben gur borteilhafteren Speisung ber Bafferteffel, die Anschaffung von drei neuen Mannschaftswagen zur rascheren Beförderung bon Feuerwehrleuten nach ben Brandpläten, die Gewährung freier Fahrt für die Wehrleute auf der Strafenbahn bei Ausbruch eines Brandes. Die Anträge werden genehmigt und die erforderlichen Mittel in den Entwurf bes nächstjährigen Gemeindevoranschlags eingestellt. Da die Bewegungsfreiheit der Feuerwehren bei Branden und Nebungen erfahrungsgemäß durch das andrängende Publikum ftart beeinträchtigt und die Zuleitung von Waffer dadurch oft erichwert ober gehindert wird, foll das Großh. Bezirksamt erfucht werben, fünftig in folden Fällen die Plate und Stragen zwischen ben in Verwendung siehenden Sydranten und dem Brand. oder Uebungsplate vollständig abgusperren.

Wegen Besetzung einer etatmäßigen Lehrerstelle an der stäbtischen Gewerbeschule wird Vorlage an das Landesgewerbeamt nach Antrag des Gewerbeschultats gemacht.

bom 1. Dezember 1908/09 erzielten Ueberschüsse im Betrage von 1178,82 Mf. werden an die die Kantine benütenden Arbeiter des Rheinhafens, des städtischen Elektrizitätswerkes und der Gisenbahnberwaltung nach den Anträgen des Hafenamts ver-

Bergeben werben: die Ausführung ber Schreinerarbeiten für die Erneuerung des kleinen Rathaussaals an die Möbelfabrik Gebrüder Himmelheber, die Wiederherstellungsarbeiten an Zement- und Ajphalt-Gehwegen für das Jahr 1910 an die Firma Teffereaux u. Stoffels G. m. b. H., die Lieferung des Bedarfs an Sandsteinschroppen, Sandsteinschotter und Gestücksteinen für Rechnung des Tiefbauamts für das Jahr 1910 an A. Ausenbacher in Ettlingen, die Lieferung von 1800 Paar Betriebshandschuhen für Rechnung der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke an die Firma Weiß u. Kölsch.

Dem Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt: 1 Gesuch um Aufnahme in den Badischen Staatsverband, 1 Naturalisationsgesuch, die Gesuche der Marie Grajewski um Erlaubnis zum Betrieb der Schankvirtschaft mit Brantweinschank zum Rönig von Siam", Werderstraße 21, des Wirts Friedrich Hilderhof um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom Hause Augartenstraße Nr. 27/29 nach jenem Nowacks-Anlage 1, zur "Goldenen Gerste" des Architekten Friedrich Hartmeyer um Erlaubnis zur Werlegung seiner Schankwirtschaftstonzession bom Hause Gerrenstraße 16 nach jenem Kriegstraße 28, zum "Hotel Monopol", des Wirts Elias Rieger um Erlaubnis zum Ausschant von Branntwein in seiner Wirtschaft jum "Beigen Stern", Durlacher-

Der Stadtrat dankt dem Berein Städt. Tiesbauarbeiter für die Einladung zu feiner Samstag, den 1. Januar, im "Gottesauer Schlögle" ftattfindenden Beihnachtsfeier, bem Direftor des Grofh. Generallandesarchivs, Herrn Geh. Archivrat Dr. Obser für Ueberlaffung einer Anzahl photographischer Aufnahmen von früheren Mitgliedern der nationalliberalen Landtags-Frattion und von Mitgliedern der "Bärengesellschaft, dem Rettorat der techn. Hochschule für Uebersendung eines Abdrucks der bon dem Mektor Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. von Dechelhäuser beim Reftoratswechsel am 20. b. Dis. gehaltenen Seitrede über "Wege, Ziele und Gefahren der Denkmalspflege" dem Herrn Hoftheatermaler technischen Direktor Albert Wolf für Ueberlassung einer größeren Anzahl zum Teil von ihm elbstgemalter Szenerien von Aufführungen im Großb. Hof. theater (für bie Ausstellung in den ftabt. Sammlungen), bem Herrn Fabrifanten Frit Römbildt (Romeo) für Ueberlaffung zweier Exemplare seiner soeben erschienenen neuen Sammlung humoristischer Gedichte in Karlsruher Mundart, betitelt "Alb. tal-Dischtle", dem Herrn Photographen Hermann Schmeiser für zwei ben städtischen Sammlungen zugewendete Abbildungen hiefiger Säufer.

Der Armenverwaltung wurden von Ungenannt 100 Mark überwiesen. Auch für diese Gabe fpricht ber Stadtrat verbindlicen Dank aus.

Bur Tarifbewegung ber organisierten Megger

schreibt man uns: Mit einem gewissen Erstaunen habe ich am 24. ds. Mts. den Artifel obigen Betreffs gelesen, worin es sich um den Wirt vom "Goldenen Abler" in der Karlfriedrichstraße handelt. Denn allgemein hat man geglaubt, daß das in dem angezogenen Artikel Geschilderte bei Herrn Müller wohl nicht der Fall fei, und daß die Bohkottkommission hier einzugreifen wohl nicht nötig hat, zumal, da die freiorganisierten Schneidergehilfen bort ihr Vereinslofal und auch die sozialbemofratische Bürgerausschußfraktion dort schon des öfteren Zusammenkünfte hatte. Nun ist die Sache anders. Herr Müller ist aber nicht berjenige Arbeiterfreund, für den man ihn allgemein gehalten und viele Arbeiter haben sich durch das freundliche und schmeichelnde Wesen eben täuschen lassen. Da Herr Müller schließlich ein guter Geschäftsmann ift, wird es hoffentlich nur biefer Sin weise bedürfen, um das den Bertretern der organisierten Detsgergehilfen gegebene Versprechen zu halten — und zwar voll und gang! Wenn sich Herr Müller jest noch nicht darüber aufregt, fo tann ihm in feinem Intereffe entgegengehalten werben, daß es klüger bon ihm ware, sich jeht aufzuregen, als in einiger Zeit, wenn es zu spät ist. Wie man die Weihnachts feiertage über beobachten konnte, hat der Artikel schon gewirkt, benn der Besuch war nicht so, wie an sonstigen Tagen es der Fall war. Wenn nun herr Müller nicht noch während ben Reiertagen, so aber boch gleich nach benfelben diesen Mikständen abhilft, jo werden wohl 1. die Schneidergehilfen die Konsequenz giehen und bas Lofal eben meiden; 2. Die Monnenten gum Mitng- und Abendessen, welche auch meistens organisierte Arbeiter sind, werden sich wohl mit ihren kämpfenden Arbeitsgenoffen darin folidarifch erklären, daß fie fich eben einen anderen Rofttifch fuchen; 3. ift ber Befuch ber Buchbrudergehilfen ber fich nebenan befindlichen Hofbuchdruderei auch fein so geringer, als daß man darauf faltblütig vergichten fonnte. Alfo wie gefagt, herr Muller hat es felber in der Hand, feine Gafte gu geltlich geöffnet werden. erhalten. Wenn nicht, fann er fich bei ben propenhaften Berre Innungemehgermeistern bedanken, und fich bon ihnen allein unterstützen laffen. Die organisierte Arbeiterschaft wird wiffen, wo und wem fie ihre fauer genug verdienten Groschen zu lösen

Bum Rapitel Milchfälfchung

geht uns eine Buschrift aus Mildhandlerfreisen mit der Bitte um Aufnahme gu: "Wenn in der Zeitung die Ramen derjenigen veröffentlicht werden, die wegen Berkaufs gewässerter bezw. entrahmter Milch bestraft werden, so ist man nicht ohne weiteres berechtigt, mit dem Ausbrud "Milchfälscher" und ahnlichem umzugehen, benn febr oft trifft ben betr. Sändler, beffen Mild beanstandet wird, feine Schuld weil er diefelbe als gefälicht bon Produzenten befommen hat. Die Sandler fonnen boch bei bem raschen Geschäft nicht tagtäglich ihr ganzes Milchquantum eingehend untersuchen oder untersuchen lassen, fallen aber jo manchmal unberschuldet bei der polizeilichen Kontrolle herein. Man foll also folden Beröffentlichungen teine bem wahren Sachverhalt widersprechende Begleittitel geben, sondern es babei bewenden lassen, lediglich die Namen der beaustandeten Mildfirmen an den Pranger zu stellen. In letzterer Sinficht aber mare im Intereffe ber Deffentlichfeit etwas mehr Rudfichtslosigfeit am Plate, benn was bem einen billig ift, das ift dem andern recht. Im Register der leisten Beanstandungsberöffentlichungen ift ein Berr Friedrich Lamprecht von bier genannt. Da eine folde Firma hier nicht existiert, hatte bei- men, die seche Kostkinder hafte, Das eine davon wurde nach gefügt werden milffen, daß ber Genannte als Geschäfts- 9 Tagen in völlig verwahrlostem Zustande nach München zurudfilhrer ber ersten Mildfur- und Sterilisieranstalt von Dr. gebracht. Wegen des guleht verstorbenen Kindes erstattete die

Die beim Betrieb ber Rantine am Rheinhafen in ber Beit | bem ift gu bemerfen, bag unter ben letten 32 Beftraften nur 5—6 hiesige Milchändler betroffen sind, während die übrigen Bäder, Raufleute und Landwirte waren. Rur wenn man die volle Bedeutung ber betr. Namen weiß, kann man aus ben Beröffentlichungen die bezweckten Konsequenzen ziehen."

Das ift alles gut und schön, aber Wilchhändler und Milchproduzent follten gemeinsam bestrebt sein, die Milschfälschungen aus der Welt zu schaffen. Es ift des Konsumenten ständige Mage, daß das notwendigste Nahrungsmittel, das er teuer bezahlen muß, auf bem Wege zu ihm noch die verschiedensten Wandlungen durchmacht; natürlich nicht im bessernden, sondern im verschlechternden Sinne. Was manchmal an Milch geliefert wird, verdient den Namen Milch wirklich nicht mehr. Die Mildhandler erweisen ihrem Stande einen großen Dienft, wenn sie auf Abbestellung dieses bedauerlichen Misstandes mit

allen Kräften hinarbeiten.

Bur Mildpreiserhöhung felbft nahmen bie Sand. ler jüngst in einer im "Golbenen Ropf" ftattgefundenen Bersammlung Stellung. Anwesend waren 200 Sandler. Ginftimmig wurde beschloffen, den Landwirten infolge der fehr teuren Futtermittelpreise und des fehr geringen Milchviehstandes die geforderte Preiserhöhung zuzugestehen. Die Milchandler haben fich feit einem Jahre mit allen Mitteln gegen eine Breiserhöhung gewehrt, allein angesichts bes jetigen Weltmild marktes ware es ein Unding gewesen ,noch Widerstand zu leiften, tropbem auch bie Milchhändler die wirtschaftliche Krisis ant eigenen Leibe am meisten verspüren muffen. Die Mildhändler hoffen zuversichtlich, daß auch die Konsumenten diese Tatsachen zu würdigen wiffen und der notgedrungenen Erhöhung feine Schwierigkeiten entgegensetzen.

Weihnachtsfeier.

Die Bäder= und Konditoren=Organisation veranstaltete am Weihnachtsfeiertage ihre Weihnachtsfeier im "Auerhahn". Mit Freuden fann bon einem fehr ftarten Besuch berichtet werd den. Der Saal, zwei große Neben- und das Regelbahnzimmer waren dicht besetzt. Das Programm war sehr reichhaltig und hat bei allen Festteilnehmern fehr guten Anklang gefunden. Der Bezirksleiter der Organisation, Kollege Fiedler, hielt die Begrüßungsansprache. Allen Besuchern sowie Mitwirkenden, msbesondere bem Gesangberein "Laffallia", fei herglicher Dant ausgesprochen. Mit einem folennen Ball, welcher die Erschies nenen bis in früher Morgenftunde gusammenhielt, endigte die würdevolle Feier.

Herr Rarl Rambeit

schickt uns eine Erwiderung auf die Beröffentlichung bes Bauleiters Hedmann und beruft sich auf den § 11 des Preßgesehes. Das sollte ein Arbeiter dem Arbeiterblatt gegeniiber unterlassen. Herr Kambeit hat gewiß den Bortlaut des § 11 nie zu Gesicht bekommen; er plappert einfach nach, was er hier und da gelesen. Wir haben es im "Volksfreund" immer so gehalten, daß wir auch dem oder den Angegriffenen das Wort gaben. Es ift also iiberflüssig, und mit einem Gesetes-Paragraphen gu broben. In der Sache felbst schreibt Herr Kambeit:

In Mr. 302 Ihres Blattes befindet fich in dem Artifel bes Gauleiters herrn hedmann folgende, meine Berfon be-

treffende Bemerfung:

Aenherte doch der Arbeitervertreter Kambeit bezüglich der wöchentlichen Lohnzahlung in dieser Sitzung, es wolle ihm icheinen, daß die ftadtifchen Arbeiter Lumpen feien, er selbst könne sein Geld einteilen und komme damit aus. Umwahr ift, daß ich fagte, es wolle mir scheinen, daß die

ftabtifchen Arbeiter Lumpen feien. Wahr bagegen ift, daß ich auf die Ausführungen meines Borredners bin fagte: Man könnte meinen, die Stadt beschäftige als Arbeiter Lumpen, die aufs Bumpen angewiesen waren. Beiter ift unwahr, daß ich gesagt habe, ich selbst tonne mein Geld einteilen und fame bamit aus. Gine folde Neugerung habe ich weder dem Sinne noch dem Wortlaut nach gesagt.

Gauleiter Gen. Sedmann wird hierauf antworten.

* Propaganbagefellichaft für Mutterichaftsverficherung (E. B.), Sauptfit: Rarlsrube. Die fabungsgemäße General. versammlung findet am Donnerstag, den 30. Dezember, abends halb 9 Uhr, im Wintergarten bes Hotel "Tannhäuser" tatt. Die Tagesordnung besteht in: 1. Tätigkeitsbericht, 2. Kaffenbericht, 3. Ausschußerganzungswahl.

* 3m Gebäube ber ftabtifden Cammlungen ift eine neue Ausstellung eingerichtet worden. Sie umfaßt die geschichtliche Entwicklung bes Hoftheaters von feinen ersten Anfängen bis zur Neuzeit, einen weiteren Teil der Rupferstichsammlung und inen ftadtgeschichtlichen Teil. Sie foll bis auf weiteres Mittvochs in der Zeit von 10—12 Uhr vormittags und von 2—4 Uhr nachmittags und Sonntags in der Zeit von 11—1 Uhr unent-

* Ungfichtige Sanblungen. Berhaftet wurde ein 26 Jahre ilter berh. Schloffer von hier wegen Bergehen gegen § 183 bes R.St. G.B.

neues vom Tage.

Bufammenftoß.

Raiferslautern, 28. Dez. In ber Station Neuhersbach-Senbach ftieß eine Nachschub-Maschine auf den letten Bagen eines Zuges, beffen Insaffen beurlaubte Militär-Bersonen waren. 13 Soldaten erlitten leichte Kopfverletzungen. Der Materialschaben ist unbedeutend. Der Unfall hat seine Ursache wahrscheinlich in einem Migberständnis in ber Signalgebung. Der Zug war mit etwa 400 Militärpersonen besetzt, die von ihrem Urlaub nach Straßburg zurückfahren wollten. Sie gejörten verschiedenen Waffengattungen an, meistens jedoch dem 143. Infanterie-Regiment. Die Verletungen bestanden zum größten Teil in Stirn- und Schädelverletzungen. Gin Arzt leistete die erste Bilfe. Die Berletten konnten ihre Beiterreise mit bem nächsten Buge antreten. Mur ein Golbat, ber eine Rippen-Quetschung erlitt, mußte in das Neustädter Kranfenhaus überführt werben.

Engelmacherin,

Minden, 28. Dez. Der "Münchener Boft" gufolge ift bis Bolizei einer Engelmacherin in Erdingen auf die Spur getom Sandel als bestrafter Michtieferant zu betrachten ist; außer- Leichenfrau Anzeige. Der Staatsanwalt hat nun angeordnet,

Ersch

Abzah

J.

Lammstr. 6 1 liciert Möbel, Be Brant Herren - un

1. Handows

Arbeiter-

Spiegel

Ing. Rehindel

br. Stück-W

Fr. Ackerma

Th. Wangr

Zwecks
Billig, praktis
sächlich ges
Steiner
Selbst
besichtige
Kaiserstr

A. Dennig, M.

Tari Heidelbe

Emil Le

Alois R

F. Schlebach.

A. Zach

B. Rimmel

Fried

Kaiserstr. 13 bäder, Wann

W. Kohl

Samtl. Gebrai

Peter Först

Brauer

Brauere

Brauere

Brauerei H

Union-H

Braue

Brauere Löwenb

Brauerei Kar Branerei - Ges mendin

Brauere auerei F Brauerei Wol Inselbrauere Schänzle-Br Brauer Gr Branerei z. Br Dranerei z. Fa Brauerei

Lahre Braue

Reitt Brauerei K Nachf. Gg. S Brauerei Win

Bie

Bazar

Bac

Par

В

daß die Leichen aller Rostfinder diefer Frau ausgegraben

Gine gange Familie ertrunten.

Allenftein, 28. Dez. Der bei Baffenheim wohnende Befiber Katannet fuhr mit feiner Frau und zwei Kindern am ersten Feiertage über ben Ralben-See mit feinem Schlitten. Der Schlitten brach ein und all vier Personen ertranken. Da die verungliidte Familie abgelegen wohnt, so wurde ihr Berschwin- folge Berschüttung oder Kälte find zu verzeichnen. Gine Sturmden erst gestern entbedt. Bei den Rachforschungen wurden noch flut hat die Basser des Massachusettes über die Wer treten gestern Abend die Leichen ber beiden Kinder geborgen. Die Leichen ber Eltern find noch nicht gefunden.

Gattenmord.

hamburg, 28. Dez. Der Tifdfer Thaden erschlug heute Morgen seine Frau mit einem Küchenbeil, weil sie sich angeblich geweigert hatte, aufzustehen. Der Mörder stellte sich selbst der

Berfchwundener Areditbrief.

Berfin, 29. Dez. Gin fühner Diebstahl ift gestern an einem ausländischen Urzt hier berübt worden. Der aus Brafilien fant wahl der 3. Maffe ftattfand, fiegte die fogialdemotr. stammende Dr. med. Koppola befindet fich gegenwärtig auf Lifte. einer Reife nach Stalien und traf biefer Tage in Berlin ein, wo er in einem erstflaffigen Sotel Bohnung nahm. Geftern wurde ihm auf bisher unaufgeklärte Beise ein Kreditbrief über 150 000 Francs geftohlen.

Bur Giftpillenaffäre.

hirfchberg, 29. Dez. Der Bater bes burch bie Giftmord-Affare bekannten Oberleutnants Hofrichter ift im borigen Jahre in Barmbrunn, wo er zur Rur weilte, ploblich geftorben. Jest finden Nachforschungen statt, um womöglich die Todesurjache bes Berftorbenen gu ermitteln.

Das Unmetter in Spanien.

Mabrid, 27. Dez. Der gange Umfang bes leberfcwemneungsungluds ift noch nicht zu übersehen. Die Berkehrsberbindungen find teilweise wieder hergestellt. In der Proving Galicien find 21 Dörfer fast gang gerftort. Sunderte bon Menschen werben bermißt. Auch in der Proving Zamora wurben große Berwijfungen angerichtet. Man hört von beinahe 100 Fischerbooten, die untergegangen find. Die Gisenbahnberbindungen find teilweise abgeschnitten. Die Ortschaften in der Mahe bon Mabrid haben ebenfalls fehr ftart gelitten.

Weitere Opfer ber Gifenbahn-Rataftrophe.

Brag, 27. Dez. Im Laufe ber letten Nacht find bon ben im Pardubiber Rrantenhaus befindlichen Schwerverletten ber 62 Jahre alte Kansmann Anton Hofrichter und der Kondukteur bes berungludten Schnellzuges, Beibud, geftorben. Auf Die Nachricht von dem Gifenbahnunglud und dem Tobe ihres Mannes berfuchte fich eine Frau Bergmann auf dem Brünner Bahnhof vor einen einfahrenden Bug zu werfen, konnte aber noch rechtzeitig zurudgeriffen werden.

Angriffe auf Schulkinder.

Baris, 28. Dez. Die Blätter berichten über neue Angriffe bes als Ronne verkleibeten Menschen auf Kinder. Er macht hauptsächlich die Gegend von Caires unsicher. Gestern sind zwei neue Angriffe auf Kinder erfolgt.

Shänen.

Parbubit, 28. Dez. Die Untersuchung über bie bei bem Gifenbahnunglud abhanden gekommenen Wertsachen wird fortgesetzt, hat aber bisher noch kein besonderes Resultat gehabt. Es ist nur festgestellt, daß mehreren Schwerverletten die Ringe von den Fingern gezogen wurden und einem Leichtverletten die 11hr geraubt wurde.

Das Unwetter in Amerifa.

Newhork, 28. Dez. Der Sturm im Norden der Bereinigten Staaten bauert fort. Bisher gahlt man 32 Personen, die im Staate Newhorf infolge des Sturmes ums Leben getommen find. Die Bahl ber Schiffsunfälle ift febr beträchtlich

Der gestrige Schneefall im Nordosten ber Bereinigten Staaten ist von so ungeheuren Dimensionen, wie man dies seit 20 Jahren nicht erlebt hat. In den Straffen liegt der Schnee über zwei Tug hoch. Der gefamte Berkehr ift unterbrochen. Biele Buge find auf freier Strede liegen geblieben. 5000 Personen haben in den Eisenbahn-Wartefälen übernachten muffen, da fie den Bahnhof nicht verlaffen konnten. Zahlreiche Todesfälle inlaffen und ungeheuren Schaden angerichtet. In den Ortschaften ringsum find viele Personen ertrunken. Auch Philadelphia ifi durch Schneefall in ftarkem Mage in Mitleidenschaft gezogen.

Cetzte Nachrichten.

Sieg bei der Bürgerausschußwahl. (Rad) Schluß ber Rebattion eingetroffen.)

In Untergrombad, wo gestern bie Burgeraus-

Briefkasten der Redaktion.

Brudfal. Es ist ganz felbstwerständlich, daß die Namen der Ginsender nicht genannt werden.

5. 28. Wir werben ben Artifel über den Jugendichriftfteller Karl Man auch im "Bolfsfreund" zum Abdrud bringen.

(Schluß des redattionellen Teils.)

Masserstand des Rheins. 29. Dezember

Schufterinfel 2.60, geft. 15 cm, Rehl 2.93, gef. 4 cm Mazau 5.09, gef. 11 cm, Mannheim 4.74, gef. 23 cm.

Volksfreund-Buchhandlung - Luifenstraße

empfiehlt ein reichhaltiges Lager in Reujahrstarten zu den billigsten Preisen. Die illuftrierte Ausgabe von Freiligraths Berken zum Preise von 2,80 Mt. ist noch zu haben. Fisialinhaber erhalten eine Ermäßigung bei Abnahme von mchreren Ezemplaren.

Briefkasten des Hrbeiter-Sekretariats.

Rr. 500 E. B., Fordheim. Gegen bie Entscheibung des Gemeindegerichts fieht Ihnen das Recht der Berufung auf den ordentlichen Rechtsweg zu.

100 E. Die Pfändung der Kommobe ift in dem mitgeteilten Falle zuläffig.

E. A., L. Nach § 10 des Einkommensteuergesehes ist dem eigenen Einkommen des Steuerpflichtigen das aus der Erwerbs. tätigfeit der Chefrau fliegende Gintommen dann zugurechnen, wenn es den Betrag von 500 M. erreicht ober übersteigt.

Für die durch den Brand bei Billing und Boller be. ichäftigungelos geworbenen Arbeiter find weiter eingegangen bei ber

Sammelfteffe Expedition bes "Bolfsfreund":

Bon Bräunlingen 30 Pf., Schubhändler Belchner 2 Mf. Bisher quittiert 343,10 Det., gufammen 345,40 Mf. Sammelftelle Friedrich Gigmund, Marienftrage 22:

Bon F. 1 MI., bon G. Raub 3 Mi. Beitere Gelber werben gern entgegengenommen.

Friebrich Sigmund, Marienftrage 22. Expedition des "Bollsfreund". Arbeiterfefretariat, Rurvenftrafe 19.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Gefangverein "Gleichheit".) Mittwoch, 29. Dez. abends 8 Uhr, Ausschutzitung, punkt 9 Uhr Bersammlung im Lofal (Rutschmann). Zahlreiches Erscheinen wird er wartet. Samstag, 1. Januar, morgens 11 Uhr, bei Mil. glied Frid, ("Philister", Bahnhofftr.) musikalischer Frühschoppen. Näheres folgt im Inseratenteil.

Der Borftand. Karlsruhe. (Jugendorganisation.) Heute Mittwoch Abend 8 Uhr im "Auerhahn", Schützenstraße, Bersammlung. Zablreiches Erscheinen erwartet 6969 Die Kommission. Durlach. (Samariter-Berein.) Donnerrstag, 30. Dezember abends halb 9 Uhr, außerordentliche Monatsversammlung im Lotal. Bollzähliges Ericheinen municht 6970

Offenburg. (Gejangberein "Freiheit".) Donnerstag, 30. De zember, abends halb 9 Uhr, Probe. Das Erscheinen aller Sänger ift Pflicht. 6968 Der Borftand.

Konftang. (Sozialdem. Berein.) Sonntag, 2. Januar, nach. mittags 2 Uhr, Mitgliederversammlung in ber "Selvetia Wahl der Delegierten zu der am 16. Januar in Nadolizell stättfindenden Bahlfreistonferenz. Auflegen der Mitgliede. bücher zur Kontrolle. Wir bitten rechtzeitig und vollzählig zu erscheinen. 6971 Der Borftand.

Geschäftliches.

Berlin, 22. Dez. Die Beitschrift "Der Seifenhandel" schreibt: Die Samburger Börsennotierung für Petroleum foll - wie eine Zuschrift an uns fagt - rein nominell sein. Gine amtliche Preisfeststellung, resultierend aus dem Angebot und der Nachfrage, finde nicht ftatt. Daß bie Notierungen vielfach willfürliche find, foll fich auch aus der Tatjache ergeben, daß bie Deutsch-Amerikanische Betroleumgesellschaft, die größte Im port-Gefellschaft in Leuchtöl, die Preise nicht mehr als beweis fräftig und gültig für den Bertehr mit ihr ansehe. Daß nach Diesen Ausführungen die Schluffolgerungen in unferen Artifeln bom 20. Oftober und 1. November nicht in dem Maße 311: treffend sind, als wenn ber Börsennotiz amtlicher Charafter beizulegen wäre, ift einleuchtend. Wir fühlen uns nach der uns zugegangenen Information für verpflichtet, auf diese Tatsacke besonders hinzuweisen, da wir nicht allein, sondern auch andere Fachorgane die Hamburger Preise für die Wertlage des Petroleums maggebend erachten.

Violinen, Zifhern. Guifarren, Laufen, Mandolinen, Celli, Bässe Blasinsfrumente. Echt Menzenhauer

Guitarre-Zithern mit unterlegbaren Notenblättern, sofort spielbar, Mk. 12, 15, 20 und 25

Musikhaus Ruckmich Keparaturen.

Kataloge postfrei

staubfrei abgesiebt

/4 ta à 35, 45, 55, 75 g Schaller's

Spezial mischungen / ta 50,60,70,75 g 55 versch. Tee's Ceylontee 6248 Holland. Mischung

Carl Schaller Erbprinzenstr. 40.

Engl.

Russ.

Sylvester: Beachten Sie unser Schaufenster Ecke Kaiser- und Lammstrasse.

Punsch-Essenzen			IEN 31. Cr. So lange Vorrat.
Rum-Dunceh-Feener		1 Weissweine	Schaumweine
Rum-Punsch-Essenz 1/4 Flasche 165 4 Arrak-Punsch-Essenz 1/2 Flasche 90 4	Roter Tischwein Fl. 78-	weisser aschwein H 72	Rollon Solt
Kaiser-Punsch-Essenz 1/2 Flasche 90 al	Kalserstühler " 95	Orienauer , 88	Carte d'or Flasche 1.75
Feine Rum-Punsch-Essenz) 1/Flasche	Affentaler 140	Markgräffer " 98.	Carte blanche " 2.35
Feine Arrak-Punsch-Essenz	Medoc "120"	Teltimobaimon " 110.	Cabinet " 3.10
Feine Burgund-Punsch-Essenz 195	Fronsac "135.4	Zelfinger "120.5	Boller Sekt Carte d'or Carte blanche Cabinet Meunier Oppmann Blasche 1.75 C.35 C.35 C.35 C.35 C.35 C.35 C.35 C.3
Feine Portwein-Punsch-Essenz	Blage , 140-3	Brauneberger 160	Maccion Soles solution Till 11
Feine Schlummer-Punsch-Essenz 1/2 Flasche	margaux "160-	Rüdesheimer "190	Kessler Sekt, schwarz Etikette " 3.70
Feine Schwed. Punsch-Essenz 120 d	Connec Verschnitt	sche 1.60, 1.90, 2.20, 2.70, 3.70	Roederer Royal-Sekt " 4.25
Feine Ananas-Punsch-Essenz	Rum. Verschnitt. 1/. Plasche	1.25, 1.60, 2.00	Kupferberg gold ". 4.50
Echt Schwedisch Caloric-Punsch, Fl. 285	Rum, Verschnitt, 4 Flasche	Ortenauer	Kessler Sekt, Rotlack 3.70 Kessler Sekt, Rotlack 4.25 Roederer Rogal-Sekt 4.50 Kupferberg gold 4.50 Henkell trocken 4.50 Burgeff grün 4.50
Goetzen-Punsch 1/1 Fl. 195, 1/2 Fl. 105	Arrak, Verschnitt, 1/1 Flasche.	1.70, 1.95, 2.80, 3.90	Burgen grun " 4.50
	Region Tatel King at Lines.	1.70, 1.95, 2.40, 2.80 95 J, 1.10, 1.35, 1.50 1.70, 1.95, 2.80, 3.90 1.10, 1.50, 2.10 1.40 1.40	Nough Sugar Manda
Portwein Flasche 115 185-	Echter Alpenkeäuter-liker	che 1.40	Nordhäuser Kornbranntwein Flasche 1.40 Echten Steinhäger Krug 2.30, 1/2 Krug 1.25
Madeira , 135 185.	Pfetterminz-Likör, Kugelflasche .	· · · / Fl. 1.95, 1/2 Fl. 1.20	Kirschwasser, Verschnitt, 1/4 Fl. 2.35, 1/5 Fl. 1.25
Malana " 135 185.5	Vanille-Likör, "	1.45	Kirschwasser echt 1/ N 2 25 1/ 18 4 70
Samos " 135 185.5 150.4	Anisette-Likör,	1.45	Zweischgenwasser. Verschnitt 1/ 1 70 1/ 05
Blutwein " 125 145.4	Stonsdorfer Ritton	1.35	Zweischgenwasser, echt, 1/1 Fl. 2.20, 1/2 Fl. 1.20
Madeira "135 185-5	Danziger Goldwasser, Flasche	1.45 1.45 1.45 1.35 1.35 1.35 1.35 1.35	The second secon
Ungarusin H 1703	Kurfürstlicher Magen, "	210	Charm Brands Tafelliköre Flasche 1.55
Falsada Adacha A	Danziger Bowke, "	2.25	Bergamotte-likon
Poinsie Mische Ananas 1/2 Dose 1.70, 1/2 Dose 90-5, 1/4 Dose 55-4 Pfirsiche 1/1 Dose 1.70			
Orangen Dutzend 45, 65, 75, 85 1 Mandarings Dose 80 1 Dose 2.10 Erdbeeren 1/1 Dose 1.65, 1/2 Dose 80 1			
Danziger Goldwasser, Flasche Ungarwein 170-3 Ungarwein 1/2 140-3 Danziger Goldwasser, Flasche Kurfürstlicher Magen, Danziger Bowke, Danziger Bowke, Danziger Bowke, Danziger Goldwasser, Flasche Kurfürstlicher Magen, Danziger Goldwasser, Flasche Cherry-Brandy, Flasche Cherry-Brandy Cherry-Brandy Cherry-Brandy Cherry-Brandy Cherry-Brandy Ch			
Bowlengläser mit Henkel Stück 24 Stück 24 Weingläser, gepresst Stück 9 Stück 18, 19 Bierbecher mit modern. Band 12 Stück 18, 19 Stück 28 Stück 18, 22 Stück 18, 22 Stück 18, 22 Stück 28 Stück 18, 22 Stück 28 Stück 28 Stück 28 Stück 28 Stück 28 Stück 18, 22 Stück 18, 22 Stück 28 Stück			
Stück 24 Weinglaser, gepresst Sektbecher 18 19 Bierbecher mit modern, Band 19 Bowlen			
Römer, 1/4 Liter geeicht Stück 12, Stück 12, mit 12 Gläsern			
Stück 20 3 glatt 22 3, geschliffen 23 3 Stück 28 Band Strick 28 1 Band Strick 28 1 Band Strick 28 1 Band Strick 28 2 Band Strick 28			
Spielkarten 48 55 60 1 Giordian de la grosser Auswahl.			
Spielkarten 48, 55, 60 Giessfiguren im Carton mit Löffel Scherz-Pralinés Dtzd. 75 Wood Book Book Book Book Book Book Book B			
Würfelbecher 38, 50 . 1 Dtad 45 . 1 Dtad 55 . 1 Dtad 25 . 1 Dtad 2			
Würfel (Bein) 7, 8, 10, 12-3 Glessfiguren, lose 3 Stück 10-3 Scherz-Fondants Dtzd. 95-3 Dtzd. 85, 80, 65, 60, 45, 40, 28-3			
Diad. 75.5 Diad. 50, 60, 45, 40, 28.5			

Geschwister Knopf.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK **BLB**

Bürsten, H. Ries, B. Müller Butte

Eier-Konst Chr. Em Wilh. Guthi t. Lienaun, Cigarr Eth. Mailer, &

Instay Schnei A. Schne K. Kachu

Baden-Württemberg

roleum foll

fein. Gine

ngebot und

maen viel

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Den Lesern bei Einkäufen bestens empfohlen.

Warenhaus S. Knopf Freiburg i. B. Vorteilh. Bezugsqu. für smtl. Bed.-u. Mode-Art.

Abzahlungsgeschäfte J. Jttmann

Lamustr. 6 Harlsruhe Lamustr. 6
liciert an jedermann
Möbel, Betten, Polsterwaren,
Braut-Ausstattungen,
Berren- und Damen-Garderobe
auf Kredit.
Landowsky, Freiburg i. R.,
Bertholdstr. 33. Arbeiter- u. Berufskleidung

Spiegel & Wels, Kaiser Str. 76. Besonders billige Preise.

Ing. Schindel jr., Str. 69 F. ale Gew.

Or. Stilck-Wagner, Herr.-Konfektion. Fr. Ackermann, Freiburg, Kreuzstr.1. Adolf Friedmann, Lahr i. B. Th. Wangner, Lahr, Bism.-Str. 12.

Paradiesbetten Zweckmässigste Betten.

Billig, praktisch, solide, schön, hauptsichlich gesundheitlich, sind allein

Bielners Paradlesbetten.

Selbst jeder Minderbemitteite
besichtige dieselben rechtzeitig
Kaiserstr. 186. Kataloge grafis.

4. Dennig, Marienstr. 11. ! Rabatt-! Gartenstr. 18. ! Marken. ! Mar Heidelberger, Ludw. Wilh.-Str. 6. Lar Heidelberger, Inh. Heinr Büchler. Emil Leppert, Lachnerstr. 2. Rab.-Marken. Alois Reith, Fasanen-str. 37.

I. Millehath, Karlstr. 95. Teleph. 2404.
A. Zachmann, Ranke-strasse 20a.
B. Rimmelspacher, Mörsch.

Bade-Anstalten Friedrichs - Bad, Kaiserstr. 136. Kur-, Licht- u. Dampf-bäder, Wannen- und Schwimmbäder.

Bazar und Kaufhaus W. Kohlbecker, Gaggenan, Samti. Gebrauchs-u. Geschenk-Artikel.

Bier-Brauereien Peter Förster, Weingarten.

Brauerei Hoepfner, Karlsruhe. Brauerei K. Kammerer, Brauerei Moninger

Karlsruhe, Brauerei N. Wold, Karlsruhe, Union-Brauerei, Karls-ruhe. Brauerei Eglau, Durlach.

Brauerei Genter, Durlach, Adlerst. 18. Löwenbrauerei Garl Wagner, Brauerei Karl Bantz, Emmendingen. Brauerei-Gesellschaft zum Greifen. Emmendingen, Dinglingen. Brauerei Ganter, Freibergi. B. Brauerei Fr. Sutter, burgi. B. Brauerei Wolfshöhle, Freiburg i. B. Inselbrauerei Feierling, Freiburg. Schänzle-Brauerei Doid, Freiburg. K. Morlock, Ettlingen, K. Morlock, Leopoldstr. 46.

Grünwinkel.

Branerei Z. Brünnle, str. inh.: K. Borner.

Branerei Z. Falken, inh.: M. Klausmann.

Brauerei Posth, strasse 59/61.

Brauerei zum Rappen, Lahr.

Brauerei Zahler, Lörrach. Lahrer Brauhaus,

Lahr i. B. Brauerei Lasser, Lörrach.

Reitter-Bräu, Brauerei Kopf - Kopf-Halle, Nachf. Gg. Sammth, Offenburg. Brauerei Winterhalder, Schopfheim Bürsten, Pinsel, Kämme

logma Müller Nachl., Marienstr. 4 H. Ries, Ecke Friedrichsplats Rabatt-Spar-Verein. J.G. Reinacher, Lahr, Schloßplatz 2 B. Müller, Mühlburg, Rheinstr

Butter, Eier, Käse Eier-Konsum-Haus, Kaiserstr. & Billieste Tagespreise, Telephon 58 Billigste Tagespreise. Telephon 580. Chr. Emmel, Telephon 1596. Wilh. Guthörle, Schützenstr. 63a. Telephon 1312. Ilemann, Nig., Durlach, Haupt-str. 86. Nordd. Wurstw.

Cigarrenhandlungen

Rth. Haller, Kaiserallee 61.

R. Reichelt, Kaiserstr. 23.

Reichelt, Kaiserstr. 23.

Reichelt, Kaiserstr. 23.

Rasserkampi, Glas und Porzellan.

A. Schnerr, Strasse 4.

K. Keuzstr. 31,

Kreuzstr. 31,

Schafferer & Albrecht, Preiby., Schwabiorstr. 10,

Wiener Bazar, Freiburg, Kaiserstr. 48.

Pflaum, Rastatt, Poststrasse 10

Damen-Kleiderstoffe Mil Heim, Konstanz, Ecke Kanzlei-

Damen-Konfektion C. Berner, Ecke K leiderstoffe und Damen-Konfektion itglied des Rabatt-Spar-Verein

Kaiserstrasse 74.
Karlsruhe's größtes Spezial-Haus für Damen-, Kinder-Konfektion u. Putz. Frau O. Rumpf, Kronenstr. 17a.
Nur eigene Fabrikate. Gebrüder Schmidt, Langestr. 15.
Modew., Kleiderstoffe. (Luisenstr. 12.) Modew., Kleiderstoffe. (Luisenstr. 12. Koetting & Heinze, Freiburg B., Kaiserstr. 40 Spiegel & Molf, Rosgartenstr. 16
Bek. billige, aber streng feste Preise.
Alfred Droll, Schlossplatz C. Feldmüller's Nachf. Inh. H. Kraemer, Lahri. B., Markistr. 4.
Max Guggenheim, Lörrach.
Hauser & Levi, Offenburg,
Hauptstr. 88.

Drogerien Frist Deuble, Augartenstr. 24. Rojo-debruder Jost Nachf. Ecke Kronen- und Gebruder Jost Nachf. Ecke Kronen- und J. Kintz, Sophienstr. 128. Tel. 513. Ma-l. Kintz, terial-, Farb- u. Kolonial-W. Ostend-Drogerie, Rabatt-Marken. Oslend-Brogerio, Ludw. Wilhelmstr. 8.
Gust. Schreck, B.- Baden,
Kinder- usw. Kraft- und Nährmittel.
Markt-Brogerie, Ettlingen,
Christbaumschmuck, Rum, Arrak usw.
Dr. Fleischmann, Lahr i. B.
M. Straus, Apoth, Mühlburg,
Hardtstr.21. Ti. 2242.
Richard Oster, Poststr. 9.
Photogr. Apparate und Bedarfsartikel.

Fahrräder, Nähmaschinen ahrradhaus Wiehre Nachl., Burg Besteingerichtete Reparaturwerkstä Emil Hirsch, Emmendingen.

Färberei, Wäscherei E. Pfisterer, Lahr, Marktstr. 28. E. Schulz, Waldhornstr. 39.

Fische, Delikatessen Fr. Ehinger, Kaiserstr. 3. Th. Stohrmann, Wild und Gefügel.

Fleisch- und Wurstwaren W. Baumann, Morgen-

Gebr. Hensel, Karlsruhe. Hauptgeschäft: Kronen-str. 33.

Filiaten:
Amalienstr. 23,
Kaiserstr. 36, 53,
Augustastr. 13,
Rheinstr. 49,
Kriegstr. 3, 159,
Leopoldstr. 17,
Rüpurrerstr. 21, 51,
Kais Wilh.-Str. 34,
Winterstr. 51,
Kari Wilh.-Str. 34,
Tullastr. 74,
Durlach: Auerstr. 52, Hauptstr. 19.

Brauerei Sinner, Galant.-, Spiel-, Lederwaren Philipp Immel, B.-Baden

Gardinen, Teppiche Emil Erb, Lahr i.B., Obst-str. 6. Lind., Decken, Trikotagen, Scherzen, Unterrocke, Korsetts. Friedrich Asal, Lorrach,

Gelegenheitskäufe J. Wagner, Waldhorn-strasse 30 n Kurz-, Weiss- und Wollwaren beste Gelegenheit f. Wiederverkäufer.

Glas, Porzellan Otto Haderer, Freiburg, Schusterst.1 Peter Oexle, Singen.

Gummiwaren, Bandagen Oskar Fischer, Bandagist, Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenpflege. Handelsschulen

"Germania", Karl Fried-rel. 505. Gewissenhafter Unterricht in allen kaufm. Fächern und Sprachen. Haus- und Küchengeräte Edm. Eberhard, Ludwigspi. 406. Kochkists Kochschrank Universal A.Rosenberger, Ecke Marien

F. Glünkin, Auch Kolonialw. Spitz & Mayer, Lörrach, Markt. Aug. Henninger, Mühlburg. M. Müller, Singen. Glas u. Porzellan.

Geschw. Knopi, Karlsruhe,

Herren-Artikel J. Goldfarb, Kniegstr. 30.
Hellinger Goldfarb, Rab. Sparverein Albert Bonneim, Rab.-Sparverein.
Albert Bonneim, Kaiserstr. 65.
Hutgeschäftschmitz, Emmendingen.
Fr. Ackermann, Freiburg, Kreuzstr. 16.
Carl Bäppler, Kaiserstr. 36.
J. Nothheifer, Lahr, Kaiserstr. 33.
J. Radibeck, Lahr, Markistr. 24. R. Ertel, Rastatt,

Herren-, Reise- und Sport-Artikel. R. Graf, Singen, Scheffelstr. Herren-u.Knabengarderobe Ornslein & Schwarz, Ecke Kaiser- u. Größte und bekannt billigste Bezugs-quelle für moderne Herren- u. Knaben-bekleidung, sowie Arbeiterkleidung für jeden Beruf.

Jakoh Silhermann, Brunnenstr. 1.
Spiegel & Wels, KaiserGrösstes Geschäft am Platze.

J. Pinner, B.-Baden,
Langestr. 22.
Fertig und nach Maß. Stoff-Lager. R. Gutmann, Bruchsal. Schwaderlapp & Co., Bruchsal,
Sthwaderlapp & Co., Friedrichstr. 35.
Martin Erümer, Plingststr. 35.
Gebe Rabattmarken d. Kons.-Vereins.
Ang. Schindel jr., 69, u. Herrenartikel.
C. Blum-Jundt, Emmendingen.
Siegfried Schwarz, EmmenBilligsteu, beste Bezugsgueile a Platze. Billigsteu. beste Bezugsquelle a. Platze.

, Merkur Harthingen,
Grösste Auswahl in Arbeiterkleidern.

Julius Bollerer,

Freiburg, Kaiserstrasse 131. Vorteilhafte Bezugsquelle für Herren-und Knabenkleider.

Guft. Feldmann & Cie. Freiburg, Kaiserstrasse 112. Grösstes Lager am Platze in Herren- u. Knaben-Garderobe. Herren- u. Knaden-uarderode.
Billigste Preise. Mitgl. d. Rabattsparv
Tobias Lippmann, Freiburg
Kaiserstrasse 32. Spezialhaus für erstklassige Herren- u. Knadenbekleidung.
Bkar Rombach, Freiburg, Salzbkar Rombach, str. 51, Herrenstr. 62.
Altestes Maßgeschäft am Platze. Verkauf zu staunend billigen Preisen.
Größtes Lager in Masken- u. TheaterGarderobe. Für Vereine Vorzugspreise.
Friedrich Wempe,

Freiburg, Kaiserstrasse 56.
Anerkannt beste u. bill. Bezugsquelle f. Herren- u. Knabenbekleidung. Frend & O., Konstanz, Singen,
Radolfszell, Lorrach.
Honiektionsh. Merkur Simon & Co.,
Konstanz.
Volksmagazin, Konstanz, Tirolerg. 6.
Wolf & Co., Ragartenstr. 12.
Bekannt bill. u. größt. Spezialgeschäft.
Adolf friedmann, Kaiserstr. 29/31.
Jacob Kopp, Lahr i. B.,
Max Guggenheim. Lörrach.
Aust Raighapt Stegmüller Nachtolger,

Gebr. Bleehner Nachfolger, Rastatt. nufakturwaren, Damen Konlektionshaus "Globus", Singen. Billigste Preise :: Reelle Bedienung.

Hüte, Mützen

Herm. Rinkler, Schützenstr. 38a.
Schirme — Pelzwaren — Krawatten.
Schirme — Pelzwaren — Krawatten.
Fig. Zenker, Kalserstr. 65,
D. Polytechnikum.
Carl Behrle, B.-Baden,
Hoflieferant. Carl Behrle, Hoffieferant,

A. Göckel, Bruchsal,
Hutmacher,
Karl Hess, Durlach, Hauptstr. 60.
Carl Kayser, Durlach, Hauptstr. 62.
Kall Weber, Herren-Artikel.
C.F. Hetzel, Emmend, Lammstr. 19.
Hutgeschäftschmitz, Emmendingen.
A. Eckert, Freiburg, Gerberau 26.
Freiburger Hut- und Schirmhaus,
Inh: Anna Loew, Kaiserstr. 24.
Halmagann Derlinden, Freiburg,
Hall Haller, Marktstr. 16.
A. Venater, Lahr, Marktstr. 16.
A. Venater, Webber, Lörrach.
W. Pfeifer, Münlburg, Hardistr. 21.
H. Schiefe, Rastatt,
A. Eisenmann, Singen.

Installation, Beleuchtung Karl Schwarz, Kaiserstr. 150 Rabatt - Spar - Verein. Beleuchtungs-artikel für Gas, elektr. Licht, Petroleum und Spiritus. Installationen jeder Art.

Kaufhäuser

Jos. Huck, B.-Baden, Lange-Hauptstr. 18. Spezerciwaren, Schuh-waren, Wollwaren, Schime. J. Leyser, Hauptstr. 70. H. Markus, Markgratenstr. 11.

M. Nachmann, Emmendingen.

Marktplatz. Beste u. billigste Bezug-quelle sämtlicher Bedarfsartikel.

Koffer und Lederwaren I. Lautermileh Sohn, Kaiserstr. 16 B. Ostoriag Sohn, Inh. Fried. Däuble, Kaiserstr. 14b. Kohlen, Briketts

J. Merkle, Schillerstr. 27. Telephon 2675. R.K. Weidemann, Durlachstr. 26. T. 2421 En gros, en detail.

Kolonialwaren Alb. Bersig, Durlacher-Alie 26.
Georg Fey, Eigener Rabatt.
Hath. Jung, Gurken, Sauerkraut usw.
P. Müller, Marienstr. 38.
Jos. Reiss, Rabatt-Marken.
Jos. Reiss, Rabatt-Marken.
A. Speck, Ecke Rudolistr. 15.
Rabatt-Marken.
B.-Baden,
Lichtenthalerstr. 30,
Heinr. Baer, Gebhardtstr. 58.
Rutherer Achardmittel

Budgerer Lebensmittel-Konsum-Geschäft mit sämtlichen Filialen. Conrad Pöhler, Durlach. W. Reichelt, Emmendingen, H. Schindler, Emmendingen. Wilh. Kuhm, Grünwinkel. Carl Stauss, Lahr i. B., Marktstr. 37. M. Weber, Mörsch.

Otto Leibhammer, Mühlburg, Rheinstr. 48.
Kurzwaren, Arbeiterkonfektion. Beste und billigste Bezugsquelle am Platze.

Hermann Vogel, Raslatt, Kaiserstr.
Joh. Manusdoerfer, Rüppur.

Korbwaren, Kinderwagen C. Gundlan, Schützenstr. 20. Be-kannt bill. Bezugsqu. J. Hess, Auswahl, billige Preise Pr. Riffel, Ludwigsplatz 40. Grösster Lager am Platze. K. Stenftenagel, Seminarstr 2.

Kurz-, Weiss-, Wollwaren J. Bainth, Ecke Schiller- und Goeth strasse. Rabattmarken. A. & M. Becker, Kaiserplatz. Rabatt- Sparveren Emil Ganss, Karlstr. 76.

Emil Ganss, Karlstr. 70.

Karl Kraut, Kaiserstr. 27.

Hch. Tisch, Rabattsparverein.
Damen- und Kinder-Konfektion.
Manufaktur- und Modewaren.

Rud. Vieser, Kaiserstrasse 153.
Rab.- Sparverein.
Trikotagen :: Strumpfwaren.
Stiekereien und Kinderartikel.

M. Walz, Marienstrasse 83.
Rabatt- Marken.
Herren-Artikel. — Galanteriewaren.
Spielwaren. — Christbaumschmuck.

B-Baden. Dorg Müller, B.-Baden, H. Holtermann, Durlach, Hauptstr. 50 W. Jundt Nfg., Emmendingen. A. STREIT, Ettlingen, Schlossplatz. Fr. Ackermann, Freiburg, Kreuzstr. 1.

Carl Bäppler, Lahr I. B.,
Kaiserstr. 3c.
R. Flösser-Wagner, Lörrach.
J. Nolhhelfer, Lahr I. B., KaiserJ. Nolhhelfer, Lahr I. B., str. 33.

GIBSI. Reithert, Stegmüller Nachfolger, G. Ertel, Rastatt, Inh.: Otto Ertel. Orößte Auswahl am Platze.

J. Valfer, O.Baum Nacht, OffenLederhandlungen

A. Drützler, Werderplatz 23. Ed. Frisch, Mühlburg, Rheinstr. 34b.

Manufakturwaren B. Marzloff, B.-Baden, Sophienstr. 5. M. Schneider, Kaiser Ecke Herrenstr. Damen-Konfektie Kleiderstoffe, Weißwaren, Baumw.-W. Baertig, Bruthsal, Kaiserstr. 24.

Ausstattungen u. Damen-Konicktion.

Eonis Euger, Durlach,
c. Blum-Jundt, Emmendingen.
Emit Hirsch, Emmendingen.
Car. Mark Wagner, Damen-Wäsche
A. Streit, Schlossplatz. Jos. Herzog Nathlolger, L. Schick, Münsterpl. 9 Freiburg Münsterpl. 9 Aussteuerwaren und Betten. Koelling & Heinze, Freiburg 1. B., Guggenheim, Gaggenau.

Z. Müller, Gaggenau. Herren- und Damen-Konfektion. Hermann Einstein, Konstanz. Bekannt grosses Lager. Billige Preise Ebenso grosses Lager unter der Firma Guggenheim & Cie., Singen.

C. Feldmüller's Machf., Inh. H. Kraemer, Lahr i. B., Marktstr. 4. Carl Hassler's Marktstr. 18-20.

Jacob Kopp, Lahr i. B., Bärenplatz. Kleiderstoffe, Aussteuerartikel.

Milh. Eofenz, Lahr I. B.,
Marktplatz.
Chr. Vortisch, Konfektion. L. O. Knaebel, Hersch. Konfektion. Georg Rugel, Mühlburg, Ausstatungs-artikel, Woll-u. Kurzw., Arbeiterkleider. Adolf Kahn, Mühlburg. — Weiss-waren, Arbeitskleider.

Hauser & Levi, Offenburg, D. M. Gruefinger, Rastatt,
Herren- und Damen-Konfektion.
M. Mayer, Apot. Herr. u. D.Konfektion, Schuhw., Wäsche u. Ausst.

Metzgereien Th. Fahrrer, Grünwinkel.

Möbelmagazine

K. Epple, Kaiserstr. 19. VorzeiRoll & Weglein. Reelle Bedienung.
Billige Preise.
G. Judteland, Magaz Rudolfstr. 5.
Gebr. Klein, Durlacherstr. 1.
Gebr. Klein, Durlacherstr. 19.
Telephon 1722.
Idm. Weffler, Gang Karl Friedrichstr.
Holz-, Polster- und Eisenmöbel.
Th. Fuglis, Bruchsal,
Bruchsal,
Buttmannsnargar Bruchsal, Pr. Hellmannsperger, Bruchsal,
H. Kiefer, Durlach, Amalienbillig. Teilzahlung gestattet.
Alb. Metzger, Freiburg, Klarastr. 3. Karl Stuck, Freiburg, Nussmannstr.

Max Levi & Cie., Konstanz. Grösstes Lager am Platze Teilzahlung gestattet. Ausstenerhaus Schick, Lahr i. B., Bernh. Loeb, Lörrach. Teilzahlung. Bernh. Loeb, Katalog gratis.

Obst und Südfrüchte

A. Bühlinger, Kronenstr. 31. Eier, Gemüse, Konserven.

Optische Artikel J. W. Krautinger, Ecke Wald

str. u. Kaiserpassage. Brillen, Zwicker usw. — Operngläser und Barometer. Max Nosch, Freiburg i. B., Bertholdstr. 6. Lieferant der Krankenkassen. Pferdemetzgereien

M. Mühlthaler, Fasanenstr. 21. Ältestes Franz Schmidt, Durlacherstr. 59. Franz Schmidt, Telephon 2684. Chr. Schöninger, Fasanenstr. 17. Telephon 1763.

Photographische Ateliers Eug. Butteweg (Res.-Theat.)
Beste Ausführung – billigste Preise.
Otto Spring, Bruchsal,
Seilersbahn.
Ettlingen.
Ettlingen.

Putz- und Modewaren Grimm. Guimaim, Waldstrasse Spezialhaus für Damenhüte.
L. Weingand, Philippstr. 1.
Math. Meier, Freiburg I. B.,
A. Müller Nacht, Freiburg, OberE. Dick, Lörrach, Marktplatz.
Schneider-Weeber, Lörrach.
E. Hanser, Rastatt,
E. Hanser, Kaiserstr. 4.

Restaurants

Konzert-Restaurant Freischfitz, Freibg, Bertholdstr. 25. Inh. Fr. Hoch. Tägl. gr. Konzerte nur Ia. Damenkap. Garant. naturr. Weine. fi. Inselbräu hell u. dunkel. Gute Küche. Eig. Schlacht. Lokalitäten für Versamml. u. Vereine.

Schirme, Stöcke Leonh. Wagner, Freiburg, Kaisarstr. 73 Vict. Wagner, Freiburg, Oberlinden 1 J. Holmann, Mühlburg, Rheinstr Reparaturen billigst.

Schreibwaren Karl Eug. Duffner, Kaiserstr. 56. Im. Stoll, Marienstr. 23. H. Sillmann, Emmendingen, ev. Kirche.

Schuhbesohl-Anstalten Georg Kunz, Bruchsal, Kaiserstr. 94.

Schuhwaren H. Beckmann, Kaiserallee 53. Reparat.
A. Buck, Körnerstr. 31. Schnhwaren u. Rep.
J. Deschle, Adlerstr. 43,
beim Bahnhof. H. Freyheit, Kaiserstr. 117.

H. Freyheit, Kaiserstr. 117.

Rabattmarken.

J. Götz, Reparat. Rabattmarken.

Doppel-Patent-Fusswohl-Stiefel.

Jorn-Jöllt, Kaiserstr. 187.

Wissen Sie, wo Sie billig Schuhe 2.

kaufen? Bei

Simon Jost, Markgralenstrasse 18.
Peter Kuhn, Kaiserstr. 9.
Fr. Reicherf, Rabatt-Marken.
F. Rümmiele, Marienstr. 51.
F. Seage, Körnerstr. 2. Reparaturen. F. Rümmele, Marienstr. 51.
F. Senge, Körnerstr. 2. Reparaturen.
J. Weber, Reparaturerstr. 34. Rabattmarken.
J. Weber, Reparaturwerkstatt.
Jakob Rilling, Lichtenthalerstr. 34.
August Freund, Bruchsal,
Julius Worlheimer, Bruchsal,
Julius Worlheimer, Kaiserstr. 41.
G. H. Heeht, Durlach, Friedrichstr. 4.
With. Lang, Durlach, Hauptstr. 55.
Emil Schwarz, Hauptstr. 56.
Beste und billigste Bezugsquelle am
Platze. Reparaturen prompt u. billigst.
G. Bilefel, Reparaturen gut, reell.
Hoselw. Fassel, Emmending, LammHoselw. Fassel, Emmending, LammKarl Becker, Markistr. 8.
Spezialität: Arbeiter-Schube.

Albert Leeb, Badenertorstr. 8.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

LAHR in Baden. deschäfts- M. Knopf Inhaber: haus M. Knopf Lud. Krauss. Vorteilhafte Bezugsquelle für sämtl. Bedarfs-Artikel.

Otto Rissel, Ettlingen. Grösstes Lager, billigste Preise.
Robert Brotkel, Freiburg i. B.,
A. Eckert, Freiburg, Gerberau 26.
Baptist Wüst, Freiburg, Klarastr. 5.
J. Attermann, Reparatur - Werkstatt.
L. Müller, str. 58, b. Schnetztor.
Schubhaus Union, Konstanz, Husenschubhaus Union, Konstanz, K. Haberer, Lahr, Friedrichstr. 6. K. Haberer, Lahr, Friedrichstr. 6.
Berth. Maier, Lahr I. B.,
C. Mussler, Lahr, Kalserstr. 14. C. Mussler, Lahr, Kaiserstr. 14.

Philipp Wahl, Lahr i. B.,
A. Engler, Lörrach, Turmstr. 25.
Ig. Interstein, Mühlburg, Rheinstr. 55.
J. Vatfer, Offenburg, Hauptstr. 73.
A. Schiele, Oos, Baden,
A. Schiele, Reparaturwerkstatt.
Jos. Schwarz, Rastatt,
Beste und billigste Bezugsgueile. Beste und billigste Bezugsquelle.

Heinr. Kuntz, Scheffelstr. 10.
Erstes Spezial - Geschäft am Platze.

Seifenfabrik

Ernst Wenz, Kreuzstr. 18. Stahl- und Eisenwaren Waldemar Kuttner, Durlach. F. Glünkin, Lörrach.

Trikotagen, Strumpfwaren P. Heilenmann, B.-Baden. Kinder-Konfektion.

Uhren und Goldwaren Karl Billian, Schützenstr. 55.

Rep.-Werkstatt.

Blothmann, Kaiserstr. 66, b. d. kl.
Kirche, Rabattmarken.

E. Feisskohl, Kaiserstr. 67.

O. Freyheit, Rep.-Werkstatt.

L. Little Waldstr. 24. J. Hiller, Waldstr. 24,
F. Hönack, Lessingstr. 8. Rep.-Werkst.
Karl Jeck, Eig. Repar.-Werkstatt.
E. Klingele, Erbprinzenstr. 26.

E. Klingele, Erbprinzenstr. 20.
Albert layh, Kreuzstr. 16, kein Laden,
Merchand, Langestr. 20.
B. Thoma, B.-Baden,
Langestr. 20.
Robert libizle, Bruchsal,
K. Hessler, Durlach, Herrenstr. 7.
U. Meissburger, Reell, gut, billig. Ad. Schäfer, Durlach, Hauptstr. 26. Berblinger, Emmendingen. Reparaturen. V. Hagel, Ettlingen, Kronenstr. 3. Nähmasch, elektr. Artikel. G. Herr, Ettlingen, neben Badischen Hof. H. Rizzolli, Freiburg, Klarastr. 56.

E. Titscher, Konstanz,
Fritz Graf, Lahr, Marktst. 31.
Fritz Graf, Reparaturen.
Lahr, Schlessplatz.
Spez.: Ringfabrikation.
Otto Kraft, Mühlburg, Rheinstr. 32.
Aug. Schuler, Mühlburg, Rheinstr. 9.
G. Schneider. Uhrmacher, Singen.
Oattle Kahrank Gingen. Gottler. Schrenk, Singen. Spezialität; Ia. Semi-Emaille und Krystall-Bilder.

Warenhäuser

Konstanz, Geschwister Knopi. liche Bedarfsartikel.

Steinberg & Co., offen-Billigste Bezugsquelle

S. Knopf, Schopfheim

Wäsche u. Ausstattungen Aug. Mayer, Ecke Ritterstr und am Cirkel. Spezialhaus für Herren-Kleiderstoffe, Damen- und Herrenwäsche.

H. Holmann Sohne & Co., B.-Baden, Lichtenth.-Str. 5. Conrad Gödiler, Ettlingen, Plorz-linger Weißwaren, Leib-u. Bettwäsche. Emil Heim, strasse und Obermarkt. Aussleuerhaus Schiek, Schlosspiatz. C. Hassler's Nig., Lahr, Marktstr. 18/20. Friedrich Asal, Zum Schwanen. R. Graf, Singen, Scheffelstr.

Weine, Spirituosen Spanische Bodega Verges & Co.

Dir. Einfuhr spanischer Weine. Spez.: Tisch-, Dessert- und Stärkungsweine. Versand nach allen Richtungen in Gebinden von 16 Liter ab.

Zahn-Ateliers A. Deimling, Kaiser-str. 157. Willy Reinert, Kaiser-Sp.: Gebisse ohne Gaumen; Plomben, Zahnziehen fast schmerzlos. Prämilert

S. Knorf, Lorrach

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württe

Preiswerte

3/4 Lit.=FI. 100 Anis 3/8 Lit.=FI. Kümmel 60 4 Vanille

USS % Lit =FI. 1 25 Bergamott Hamb. Tronfen /s Lit.=FI. Wachholder 70 Lwetschnen-

Wasser Leere Flaschen werden mit 10 & gurudgenommen. Gamtl. fibrigen Litore und Spirituofen in reichster Auswahl empfehlen 6784

G. m. b. H. in ben bekannten Berkaufsftellen.

Metzger u. Wurstler

Durlacher Allee und Degenfeldstraße empfiehlt in befannter Gute : Ochsenfleisch. Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch,

alle Sorten feine Wurftwaren, Schinken und Dürefleifch, Leber- und Griebenwfirfte.

im In- und Ansfand u. Mitwirfung erftklaffige

Batentanwälte burch die Batentbiiros: B. Roch, Billingen, 4430 Sienleftr. 3, Tel. 1455.

Mn- und Verkauf getragener und neuer Herren Damenkleider, Schuhe Stiefel, blaneAnzüge, Schür-zen, Koffer, Uhren, Ketten, Ringe usw.

Frau Rosa Gut, Brunnenstr. 5, 3087 nächft der Martgrafenstraße.

Billiges Friseur-Geschäft. Rasieren 10 Pig. 6912 Haarschneiden 25 Pig. Aronenftr. 52.

Malaga, ret 1.20/70 1.60 85 reigold" 1.28 78 Sherry, gold 1.60 85 1-20 70 Portwein, ret 1.6085 Koch-Madeira 1.2870 . 1.60 85 Madeira-Insel*

1/4 Fl. 45 Pfg. empfehlen 6787

Mediz.-Ausbruch 1.5080

G. m. b. H. in ben befannten Berlaufsftellen.

Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Des Jahresabschlusses wegen bleibt die Kasse am Freitag den 31. Dezember 1909 geschlossen. Rarlsruhe, den 21. Dezember 1909.

Die Berwaltung.

Des Jahresabichluffes wegen bleibt bie Raffe am Freitag, ben 31. Dezember b. 38. geichloffen. Rarldruhe, ben 21. Dezember 1909. Die Berwaltung.

Max Homburger

124 Kaiserstrasse 124a

beste Bezugsquelle für

weisse und rote Tischweine Kinder- und Krankenweine sowie für gute preiswerte

Spirituosen und Liqueure.

≡ Abgabe einzelner Flaschen. ≡

per Liter Mk. 0.48, 0.60, 0.80, 1.-, 1.20 und höher sind stets in prima Qualität, garant. naturrein und unverschnitten zu kaufen bei

Spanische Weinhandlung Karlsruhe, Werderstrasse 35

Durlach, Seboldstrasse 18 Weingutsbesitzer in Vilajuiga, Catalonien, (Spanien).

leinverkauf und Ausschank von Bramtwein und Lifbren

in großer Auswahl.

Wilhelm Mayer, Schützenstraße 39.

Hochfeine

Rum, Arac etc. von köstlichem Aroma und reinem Geschmack

bereitet man sich selbst am besten mit d. berühmten "Original-Reichel-Essenzen"

Borratig in: Ananas-, Kaiser-, Schlummer-, SchwedischemPunsch und Grog (75 Pfg.), Punsch mit Glühwein(75 Pfg.), und Burgunder-Geschmack (90 Pfg.),
Düsseldorfer Punsch (90 Pfg.), Rogal-Punsch
(1.— Mk.)

our Serftellung von je 2 Lif. Punsch-Extrakt,

Extrakte zu Rum, Arac, Cognac Reichel-Punsche find von besonderer Gute und werden im ganzen Reiche getrunten. Wer bieber noch nicht berfucht, überzeuge fich gleich-

falls bon den enormen Borteilen der Gelbfibereitung. Otto Reichel, Berlin SO.

Worsicht! Lasse sich Niemand durch Nachahmungen täusichen! Man tause nur die bekannten "Reichel-Essenzen", denn diese sind altbewährt und einzig echt mit Marte "Lichtherz".

In Karlsruhe bei: Karl Roth, Herrenstr. 26. W. Baum, Werderstr. 27. 0. Fischer, Karlstr. 74. M. Hofheinz, Luisenstr. 8. A. Kintz, Sofienstr. 128. A. Salzer, Kaiserstr. 140. Luisenstr. 8. A. Kintz, Sofienstr. 128. A. Salzer, Kaiserstr. 140. Th. Walz, Kurvenstrasse 17. K. Mühlburg: Strauss-Drogerie, Hardtstrasse 21. Baden Radem: Drogerie Vogel, Ecke Lange- u. Wilhelmstr. Bruchsal: Josef Wünsch, Hoheneggerplatz. Durlach: Ph. Luger, Am Markt, Filiale: Friedrichstrasse. Aug. Peter, Hauptstrasse. Ettlingen: R. Ruf, Am Markt. Gaggenau: Ernst Weiss, Olga-Drogerie. Grötzingen: Ph. Luger, Bismarckstrasse. Mehl: E. Barth, Hauptstr. 60. Paul Ulbrich, Hauptstr. 70. Pforzheim: A. Heinen, Oestl. Karl Friedrichstrasse 31. O. Hevdt. Jahnstrasse 26. Karl Friedrichstrasse 31. 0. Heydt, Jahnstrasse 26. C. Huthsteiner, Westl. Karl Friedrichstr. 58. Ch. Klein, Deimlingstrasse 13. Rastatt: Rich. Oster, Poststrasse. Josef Weinbuch, Kaiserstrasse. Engres-Lager in Karlsruhe bei: Leopold Frebig, Adlerstr. 24. 6960

Achtungs

Jur Vereine und sonflige Seflichkeiten empfiehlt sich Charles Holderine, mod. Zauberkünstler, Mitglied des Artistenbereins Karlsruhe,

Luifenftrafe 67, 1. Stock. Hebernehme auch gange Konzert-Soireen. Bitte aber nicht zu berwechseln mit Trodi Rikardo.

Am 3. Januar beginnen grössere 3-, 4-, 6- u. 8monatl. Kurse. Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

derartiges Institut am Platze = Prima Re-

Kaiserstrasse113(Ecke Adlerstr.) Telef. 2018. ewissenhafte Ausbildung n allen kaufm.Lehrfächern für Damen und Herren.

Eine schöne Handschrift, Kenntnisse in Buch-Tührung einfach.

merik.), Stenographie (Gabelsb. u. Stolze-Schrey) Maschinenschreiben (13 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokerrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können sich Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mässigem Honorar, aneignen.

Tages- und Abendkurse. Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreis-ermässigung. — Kostenlose Stellenvermittlung. Ausführ liche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.-

Befanntmachung.

Fundsachen in ben ftabtifchen Boltsschulen betr. Rr. 13830. Gartenftraffcule (Gartenftrage Rr. 22):

5 Regenschirme, 2 Mügen. Borgenannte Fundsachen tonnen bon ihren Eigentumern bei Schuldiener Stut (Gartenftraße Rr. 22) in ber Zeit vom 27. Dezember 1909 bis 17. Januar 1910 abgeholt werden. Rarlsruhe, ben 27. Dezember 1909.

Das Bolfsichnirettorat: 3. B.: Fr. Geier, Obersetretär

Schafwoll. Socken.

handgestr., Paar M 1.20

Rich. Pahr, Kleidersfabrik, Kronenstr. 49.

Buchbinderei und Bilder.

Einrahmung,

Schützenftr. 46, Hof.

Gute Arbeit.

Schnelle Tieferung.

Billige Preise.

Verloren

bom Babhaus Beiertheim

bis an die eleftr. Bahn Silba-

ftrafte ein Belg. Abzugeben

Wilh. Eckert,

neb. bem Apollo-Theater

empfiehlt sein Lager in Taschen-u. Wanduhren.

Siflige Reparatur-Werk-stätte, Trauringe, 8 u. 14 far. gestempelt, das Baar d. M. 12—27. Bristen u. Zwisker

Gänselebern

Schützen=

gegen Belohnung ftrage 54, 1. Stod.

Raffelfreinetten, Leberreinetten 39fb. 35, 10 8fb. 110 9fg. empfiehlt

Obst-u. Gemüsehandlung 54 Waldftraße 54 nächft Sofienstraße.

Jeden Sonntag-ab 4 Uhr findet Tanz-Unterricht i. "Weißen

Löwen", Kaiserstr. 21, statt. Eintritt jederzeit. Honorar Mf. 6.—. 6986 Anmeldungen im Bofal.

Rotwein zu Glühwein Liter 60 und 80 Pfennig

Albert Zotz, 14 Georg Friedrichstr. 14.

Birta 200 Bentner Lederreinetten und Uhrmacher, Marienstr. 20, Goldparmänen

sowie sonstige Gorten Tafelabfel werden billig, auch pfundweise abgegeben M. Oswald

Schützenfir. 42. zu Glühwein well per Ltr. 70 Pf. Punschessenz

empfiehlt 6991 Weinhandlung

A. Sperling Goethestr. 28.

werden fortwährend angekauft Eisele, Jähringerftr. 88. fleidermaderin nimmi

Kunden an, auch werden Aende-rungen angen , bei billigfter Be-rechnung, Kaiferfir. 73, Sth. 3. St. rechts.

Standesbuchauszüge der Stadt Freiburg. Geboren. 17.—21. Dezbr.: Elifabeth Marie, B. Johann Reidnig, Schreiner. Hans Guftab Friedrich, B. Anton Münzer, Bildhauer. Gertrud Paula Abe heid, B. Dominif Krauß, Hafnermeister. Osfar Leonhard Heinrich, B. Dr. med. Osfar Heinrich Bad, poakt. Arzt in Gusingen. Karl Heinrich, B. Heinrich Bank, Zementer in Wittental. Gertrud Charlotte Maria, B. Ignaz Klute, Großt. Bad. Maschineningenieur.

Aufgeboten. 23. Dezember: Franz Kaltenbach, Gerichts-affessor hier, mit Martha Elisabeth Finter in Emmendingen. Maximilian Balther Dold, Kaufmann, mit Maria Hafer hier. Getraut. 23. Dez.: Albert Bittmann, Jahntechniter, mit

Getraut. 28. Dez.: Albert Bittmann, Zahntechnifer, mit Karoline Steible hier.

Ge storben. 21.—22. Dezbr.: Josepha Mösch in Lehen, 47 J. 10 Mt. 1 Tg. alt. Iba Thomas geb. Souchan, 71 J. 4 Mt. 15 Tg. alt. Eheran bes Privat Heinrich Thomas. Johannes Joseph Anton, 4 J. 4 Mt. 10 Tg. alt, B. Abels Kunzelmann, Kansmann. Katharina Villinger geb. Schmid, 71 J. 7 Mt. 29 Tg. alt, Bitwe bes Privat Franz Billinger. Rojalie Betschart geb. Hirz, 86 J. 7 Mt. 26 Tg. alt, Bitwe bes Privat Dominis Betschart, Leopoldine Brugger geb. Bagber. 65 J. 10 Mt. 24 Tg. schitz, 30 J. / Int. 20 Lg. alt, Ablibe des Artical Dominit Defficart. Leopoldine Brugger geb. Baader, 65 J. 10 Mt. 24 Tg. alt, Wittve des Bezirksgeometers Joseph Brugger. Beata Kajt geb. Siegel, 46 J. 12 Tg. alt, Ehefrau des Bierbrauers Franz Kajt in St. Georgen, Amt Freiburg.

guter Tifdwein, offen, Liter 65 1/1 Litterstasche 80 mit Flasche.

guter Tischwein,

offen, Liter 65 1/1 Literflasche **80**

guegal

amm cu

De

Stempe

ahre d hem L

iger m

der den

der Fra

Calais Freihei

damit e

Manalfl

der Eri

die We

reich ar

itropher

giemt f

ondern

Rampfe

der ur

fampfe

den Gr

Creign

ftärft,

wohner

ihrem

Rultur

Schult

die Gr

ouf tec

ift eine

deutich

furchtb

der Er

des Le

bringe

abzutla

Gefelli

reden,

idiritte

den ge

folche No

Shwin

Unner

und f maren

Staat

Das i

im F

dazu I

dern ?

talisti

ftören

arbeit

Treib

mann

turell

rung

Auch

die L

jett i

rung ein

bom

hängi runa

machi

der I auch

fteht,

embli

gerifi

beteil

deuti Funi

reich

Das

mit Flasche. Unfere leeren 1/1 Literflaschen nehmen wir mit 15 g zurüd.

Schaumweine in 1/1 oder 1/2 Flaschen billigst

empfehlen 6785 G. m. b. H.

in ben bekannten Bertaufsftellen.

Gewerkschafts-Kartell Karlsruhe.

Donnerstag, ben 30. De gember d. 3., abende hall 9 Uhr, in der Reftauration Rutschmann, Kaiserstraße 18, Vertreter-Versammlung

Tagesordnung: 1. Innere Un gelegenheiten, 2. Abrechnung bo Quartal, 3. der Bonfott i Meggergewerbe. punttliches Erfchein

Die Kommiffion Kanarienzugt, Hedf (St. Seifert), w. Aufg. d. Im à 5 Mt. abzugeben Schiffen ftrafie 9, 4. Stock rechts.

Freiburg. Nurnoch bis infl. Freitag Das brillante

In jeder Vorstellung das Hunde-Cheater

Juftigen Witme.

Freiburg. alallenn

Donnerstag 30. Dez. nachmittags 4 Uhr Gine einmalige egtra arrangierte

Kinder= Vorstellung Hunde = Theater

großart. Künftlerfronpen

Kinematograph mit egtra gewählten

Bilbern. Preise: III. Plat 25 Pfg., II. Plat 50 Pfg., I. Plat 80 Pfg., Balton und Logen Mt. 1.—.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württe